

Anzeigenpreise: Die einseitige Zeile für einen Monat aus Stadt- und Regierungsbüro kostet 10 Pf., alle anderen Anzeigen 15 Pf. Die dreiseitige Zeile für einen Monat aus Stadt- und Regierungsbüro kostet 20 Pf., alle anderen Anzeigen 25 Pf. Die dreiseitige Zeile für einen Monat aus Stadt- und Regierungsbüro kostet 20 Pf., alle anderen Anzeigen 25 Pf.

Wiesbadener

Bezugspreis: In Wiesbaden 12 Pf. (in Haus 12 Pf. 50), monatlich 40 Pf., vierteljährlich 120 Pf., halbjährlich 240 Pf., jährlich 480 Pf. Durch unsere aussergewöhnlichen Billigkeit im Haus bezogen, monatlich 60 Pf., vierteljährlich 180 Pf., halbjährlich 360 Pf., jährlich 720 Pf. Der General-Anzeiger erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Druckpreis 199 u. 819.

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8.

Druckstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 154.

Freitag, den 3. Juli 1908.

23. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Großfeuer in Wiesbaden.

Wiesbaden, 3. Juli. Gestern abend 6½ Uhr brach im Lager des Dachdeckermeisters Wagner, Schiersteinerstraße, ein Großfeuer aus, das an den Feer- und Dachpappvorräten reichliche Nahrung fand. Nach dreistündiger anstrengender Arbeit konnte die Feuerwehr Herr des Feuers werden.

Eine Kaiserreise nach Ungarn.

Budapest, 3. Juli. Hier tritt neuerdings das Gerücht auf, daß Kaiser Wilhelm den österreichischen Wandern, die in der Zeit vom 13. bis 18. September in Ungarn stattfinden, beizunehmen werde.

Kaiser Wilhelm und der Zar.

Wien, 3. Juli. Nach hier vorliegenden Petersburger Privatmeldungen wird die Zusammenkunft des Zaren mit Kaiser Wilhelm in den nächsten Tagen und zwar bei Sopka stattfinden.

Verhaftung eines ehemaligen deutschen Offiziers.

Nizza, 3. Juli. Gestern abend wurde hier ein ehemaliger deutscher Offizier namens Wessel verhaftet, von dem bereits vor einigen Tagen wegen einer Spionage die Rede war. Er hat nunmehr Heiratschwindeleien getrieben und einer Dame aus Lyon 20.000 Francs abgeschwindelt.

Aufstellung der britischen Flotte.

London, 3. Juli. Die Panzer- und Kreuzer der britischen Geschwader haben sich gestern bei Dover zu den Manövern versammelt. Um 6 Uhr abends waren alle Schiffe in einer Linie aufgestellt, die 5 km. lang war.

Die italienische Flotte.

Rom, 3. Juli. Die Manöver der italienischen Flotte beginnen im August. Den Manövern werden Schießübungen vorausgehen. Der Charakter der Manöver wird ein rein strategischer sein.

Unbomfähigkeit im Meer.

Paris, 3. Juli. Aus Breiz wird gemeldet, daß 70 Marinesoldaten des Panzerkreuzers Gambetta, das morgen zur 300. Jahr Jubelfeier der Stadt Brest dorthin abgeht, auf Befehl des Admirals wegen Unbomfähigkeit an Land gebracht worden seien.

Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Vollständige Vorstellungen: Dritter Abend. „Undine“, romantische Zauberoper von Lortzing.

Diese romantische Märchenoper sollte lieber heißen kindlich-kindliche Märchenoper; der Schritt in die Romantik lag dem spießbürgerlich-fomischen Talent Lortzings so fern als möglich und es war mehr Spekulation als innerer Drang, als er, die Bühnen seines Jar und Zimmermann verlassend, sich einmal auf den Grundton der großen romantischen Oper einstimme. Für diesen Rahmen reichte sein gewitztes Liebeswunder-Talent nicht aus. In seiner Undine reibt sich, wenn wir vielleicht das einzige dritte Finale als Stimmungsdrama ausnehmen, eine antikerische und musikalische Platttheit an die andere. Wenn die Figuren dieser Oper nicht größtenteils theatralisch so dankbar erfunden wären und wenn nicht Gumpert in seiner Rühlschön-Einlage für einen melodischen Schläger zugelegt hätte, so wäre die Undine, mit der sie sich auf den Spielplan so vieler großen und kleinen Bühnen hält, gar nicht zu begreifen. Jedenfalls darf man Lortzing nicht nach seiner Undine beurteilen und ihn ihrem unter die Romantiker der deutschen Oper reihen. Die Popularität seiner Undine ist gleichwertig mit der von Reckers Trompeter.

Die Aufnahme der Oper in den Kreis der vollständigen Vorstellungen veranlaßt deren Publikum die Bekanntheit einer weiteren Abtheilung unserer Opernkritik. In der Titelrolle gewann sich Hr. Krämer die Dankbarkeit ihrer Hörerschaft im Hause. Der schöne, warm ansehnliche Sopran der jungen Künstlerin kommt in dieser Partie auf das vorteilhafteste zur Geltung und verleiht der Gestalt der Wonnese eine wirkliche Bezeichnung: dieser Undine glaubte man ihr „ich bin bezaubert“ in der großen, trefflich gelungenen Arie „So wisse, daß in allen Elementen“! Im dritten Finale, in ihrem Ab-

Die Energie der Geduld.

Der österreichische Ministerpräsident Freiherr von Beck hat in einer Parlamentsrede, in welcher er den Fall Wahr-mund besprach, zur Verteidigung seiner Haltung bemerkt, die Energie der Geduld habe viele Wunden geheilt, die die Energie der Ungeduld geschlagen habe. Natürlich lag dem österreichischen Staatsmann der Gedanke völlig fern, in diesen Worten ein Epigramm auf Deutschland zu prägen, es ist lediglich ein merkwürdiger Zufall, daß sein Ausspruch so gut auf die deutsche Vergangenheit und hoffentlich auch auf die deutsche Zukunft paßt. Denn es ist in der Tat wahr: die Energie der Ungeduld hat uns viele schwere Wunden geschlagen und nur die Energie der Geduld kann sie heilen. Es ist heute wohl kaum irgend einem denkenden Deutschen noch ein Geheimnis, daß unsere Politik in den letzten zwei Jahrzehnten eine unruhige und in gewissem Sinne ziellose war. An Energie hat es ihr keineswegs gefehlt; aber diese Energie galt heute dem, morgen jenem Zweck; sie wendete sich mit gleicher Stärke den verschiedensten Objekten zu und so kam es, daß schließlich niemand mehr wußte, was man von der deutschen Politik zu erwarten oder zu befürchten habe und daß im Inlande wie im Auslande eine Verunsicherung sich fühlbar machte, deren Ergebnis die Enttarnen der letzten Zeit sind.

Eduard der Siebente ist gewiß ein begabter und gewandter Mann; aber niemals wäre es ihm gelungen, die einseitige Abneigung der Franzosen und noch mehr der Russen zu überwinden, wenn die deutsche Politik ihm nicht den Boden bereitet hätte. Das Ausland sah an der Spitze der deutschen Nation einen geistig regsamsten Fürsten, dem seine Bewunderer eine ungewöhnliche Tatkraft nachrühmten. Die Heberfülle seiner Persönlichkeit trat in hunderten von Reden und schlagkräftig formulierten programmatischen Wendungen zutage. Da hieß es: „Unser Zukunft liegt auf dem Meer“. Der Dreizehner gehört in unsere Zukunft! Der Admiral des Atlantischen Ozeans grüßt den Admiral des Stillen Ozeans. Auf dem Erdball darf ohne die Mitwirkung des Deutschen keine große Entscheidung fallen. Da wurde dem

Prinzen Heinrich der Rat erteilt, mit gepanzerter Faust drein zu schlagen und den Vorbeir um die jungen Schiffe zu winden; da wurden die Völker Europas aufgefordert, ihre heiligsten Güter gegen den Ansturm der Gelben zu wahren.

Alle diese Ausrufungen waren Entladungen eines starken Temperaments, das dem Gebot des Augenblicks allzu sehr untertan ist. Niemand beabsichtigte der Stille, die zur Richtschnur seiner gesamten Politik zu machen. Wir haben keinen Kreuzzug gegen Japan begonnen und der Ausbau unserer Flotte hält sich in so bescheidenen Grenzen, daß der Gedanke, wir wollten England den Dreizehner entreißen, nur komisch wirken kann. Das Ausland hat alle diese Bemerkungen eines redseligen Fürsten allzu wörtlich genommen und aus ihnen Folgerungen gezogen, die niemals eintreten sollten und die auch nicht eingetreten sind.

Die bisherige Regierungszeit des Kaisers hat in hohem Maße jene Energie der Ungeduld erkennen lassen, die auf die Entwicklung eines Staates nur ungünstig wirken kann. So wurde sie auch im nächsten Kreise beurteilt, wie es ja allgemein bekannt ist, daß der alte Fürst Hohenzollern sich selbst als Bremser bezeichnete und es also als ein Verdienst für sich in Anspruch nahm, das Bewegungstempo des Staatsmagens verlangsamt zu haben. Goffentlich treten wir nun in eine Periode ein, in der die Energie der Geduld zu ihrem Rechte kommt. Bei allen Ausstellungen, die wir an der Politik des Fürsten Bismarck zu machen haben, sind wir doch geneigt, ihm die Fähigkeit ruhigen Abwartens zuzusprechen. Seine Stellung dem Kaiser gegenüber ist augenblicklich härter, als sie es jemals gewesen war. Es ist fraglich, ob Fürst Bismarck selbst in den Perioden seiner größten Erfolge fester dastand als heute Fürst Bismarck es ist.

Nun handelt es sich darum, daß er seinen Einfluß im Sinne einer stillen und stetigen Politik bewahre. Die beunruhigenden Symptome in der auswärtigen Politik vermehren sich noch täglich und wir dürfen uns, weil der Bresesturm sich dann und wann legt, nicht der Illusion hingeben, daß die Gefahr überwunden sei. Die Intimität Eduards des Siebenten mit Delcassé, die Annäherung des englischen Generalissi-

mus bei den französischen Manövern, der englische Flottenbesuch in Dänemark, der unter den merkwürdigsten Umständen erfolgt, endlich der Besuch des Generals von der Goltz in Konstantinobel, alle diese Tatsachen beweisen, daß die Spannung eine außerordentlich starke ist. Je weniger Rundgebungen jetzt von höchster Stelle und aus offizieller Quelle erfolgen, desto besser ist es. Es handelt sich nun darum, im Stillen zu arbeiten, nicht um den Gegner zu überrumpeln — denn alle kriegerischen Absichten liegen uns fern — aber, um auf alle Möglichkeiten gefaßt zu sein. Wenn das Ausland gewahrt, daß wir diese Energie der Geduld befehen, so wird diese Wahrnehmung die beste Friedensbürgschaft sein.

Politische Tagesübersicht.

Die deutsche Marienschule in London.

Unter dem Voritze des deutschen Botschafters Graf Wolf von Metternich wurde die 200jährige Jubelfeier der deutschen St. Marienschule in London durch ein Bankett im Hotel Cecil feierlich begangen. Beim Bankett wies Graf Metternich darauf hin, daß das königliche Haus der Schule seit ihrem Bestehen die regste Teilnahme zugewandt habe. Der Botschafter gab einen Überblick auf die Geschichte der Schule und erklärte hierbei, König Eduard habe noch in den letzten Tagen seine Fürsorge für die Schule durch eine Gabe von 50 Guineas zu erkennen gegeben. (Beifall.) Auch die Prinzessin von Wales und die Herzogin von Connaught hätten die regste Teilnahme gezeigt und die Herzogin von Albanien habe dem Feste beigewohnt. Dabei sei Grund vorhanden, des Königs und seiner hohen Gemahlin und des gesamten Königs Hauses dankbar zu gedenken. Auch das deutsche Kaiserhaus habe stets großen Anteil an der Schule genommen. Der Kaiser bevoollmächtigt seit längeren Jahren einen größeren Beitrag und hat der Schule aus Anlaß ihres Jubiläums sein Bild geschenkt. Die deutsche Marienschule ist also, wenn gleich fern von der Heimat, doch in England zu Hause.

Die französische Marine.

Der französische Kriegsminister Thompson sagte in Antwort auf eine Interpellation in der Kammer, die

deren der elegante, gewandte Franzose. Sein Ruhm wurde ungeführt gegen die Mitte des letzten Jahrhunderts hauptsächlich durch die sogenannte Demi-monde-Literatur begründet, deren Vater er ist. Seine Hauptvorzüge sind das scharfe Gespür eigenartiger Pariser Großstadtverhältnisse und ihre prägnante, psychologische Beleuchtung. Allein er begnügt sich damit und dies ist die Schwäche seines großen dichterischen Talentes — seine Figuren nur dem Leben nach zu zeichnen, allerdings mit einer für die damalige Zeit fast einzig dastehenden Naturwahrheit, aber das innere Leben fehlt ihnen, sie scheitern in einem romantischen Licht und sind für den Augenblick padend mit allem bühnenwirksamen Raffinement zurecht gefügt. Dazu kommt noch eine ungemein elegante Ausdrucksweise, ein reizendes, scharf pointiertes, gesellschaftliches Reden und Antwortheil, das über die oft haltlose Situation geschickt hinwegtaucht.

In der Komödie Demi-monde versucht eine Dame mit dunkler Vergangenheit in zehnjährigem, eitrigen, allerdings in der Wahl ihrer Mittel nicht einwandfreiem Ringen wiederemporzukommen, um mit der Liebe eines geachteten Mannes zugleich dessen ehrbaren Namen als sichersten Schutz und Schild für ein künftiges, neues Leben zu erhalten. Weinade oelngt es ihr auch, durch Ueberlistung eines aus Afrika zurückgekehrten, den Großstadt-Verhältnissen fremd gewordenen Offiziers zu ihrem Ziele zu gelangen, wenn sie nicht in letzter Stunde noch dem Freunde dieses jungen Mannes und damit auch diesem selbst ihr wahres Ich ungewollt verraten hätten. Die Sittenverderbnis der damaligen Zeit, das Salonleben wurmtischer Herren und Damen der Gesellschaft flechten sich als interessantes Randwerk in kleineren Nebenepisoden um die tragende Idee des Stückes und willig läßt es sich der Zuschauer gefallen, wenn mit damals allgemein üblichen Mitteln: wie Briefen, die bei Dumas immer eine große Rolle spielen, und Weiskampf, der diesmal nur ein fimpfertes ist, die Duand endlich in ihrem Rechte gelangt.

Die Darstellung war, dank der umsichtigen Regie des Herrn Direktors Linemann, eine brillante und hält in jeder Weise strenger, kritischer Beurteilung stand. Diese hätte so gut wie nichts auszuweisen, wenn sich einige jüngere Kräfte nicht durch die glänzende Sprechtechnik von Hr. Sandoz bestimmen ließen, ihr nachzu-eifern. Sie verfallen dadurch in ein störendes Sichüberheben der einzelnen Worte, was eine oftmals fast gänzlich Unverständlichkeit im Zuschaueranraum bedingt. Deutlichkeit liegt ebenso sehr im Interesse der Künstler, wie in dem des Publikums und auf die Erfüllung dieser Höflichkeitspflicht gegen das lehrte darf man bei der in allem übrigen vorzüglichen Spiel-leitung gewiß rechnen.

Hr. Sandoz hatte die Baronin d'Ange mit allem Charme und aller Bikanterie aus, wie wir es nur bei ganz erstklassigen Künstlerinnen gewohnt sind. Sie hand durch ihre prächtig angelegte Demi-monde im Mittelpunkt des künstlerischen Interesses und der seine Schmach, der sich in ihrem lebenswahren Spiel äußerte, dokumentierte sich auch bei ihren wunderbaren Toiletten, die selbst ein sonst für solche Dinge weniger empfängliches Männerauge feststellte. Die Herren Hofstein und Böllner trafen den lebenswarmen Ton für ihre von Dumas nur allzu romanhaft figurierte Helben — von Jalin und von Ramac — und erreichten durch vornehmeres Spiel und elegante Auffassung, Hr. Sandoz, die sich durch gute Bühnenfigur und interessanten Neutere auszeichnet, verrät ein sehr artiges Talent, das zu den schönsten Erwartungen auf ihre weiteren Rollen berechtigt. Hr. Markgraf als Valentine von Sontis erreichte durch Anmut und Eleganz. Die kleineren Partien waren bei Hr. Lahner, den Herren Wink und Stahl in guten Händen. Das insolge der großen Hitze leider nicht so zahlreich erschienene Publikum, wie es die künstlerisch bedeutsamen Darbietungen verdienen hätten, spendete lebhaften Beifall.

Dr. L. Urtlaub.

Residenz-Theater.

Schauspiele der Schauspiel-Gesellschaft: Linemann-Berlin. 2. Juli 1908. „Demi-monde“, Komödie in 3 Akten von Alexander Dumas (Sohn). Spielleitung: P. Linemann.

Die Wirkung des Kontrastes konnte nicht besser illustriert, als die Vielseitigkeit des neuen Ensembles nicht deutlicher dokumentiert werden wie gestern mit Abens Panmeister Solnek als Großmutterdarstellung und heute mit Alexander Dumas (Sohn): Demi-monde. Auf der einen Seite der ranche, edige Norweger, auf der an-

Für die Zeit Ihres Sommer-Aufenthaltes

brauchen Sie die Ihnen gewohnte Zeitung nicht zu entbehren. Sie erhalten gegen geringe Postkosten den

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

täglich geliefert, es ist zu diesem Zweck folgendes zu beachten:

1. Bei längerem Aufenthalt in Orten Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns haben

Abonnenten, welche unser Blatt durch unsere Zeitungsträger erhalten, die Ueberweisung bei der Hauptgeschäftsstelle,

Wiesbaden, Mauritiusstraße 8

zu bewirken. Abonnenten, welche das Blatt durch untr. Filialen beziehen, haben die Ueberweisung in derjenigen Filiale, durch welche sie das Blatt erhalten, zu veranlassen.

Damit die Zustellung des Blattes keine Unterbrechung erleidet, müssen die Ueberweisungen 3 Tage vor der Abreise gegen Vorauszahlung von 25 Pfg. Ueberweisungsgebühr per Monat aufgegeben werden.

Die Ueberweisungsgebühr ist für jeden angefangenen Monat voll zu entrichten. Die Zustellungsgebühr von dem Postamt durch den Briefträger ins Haus beträgt 14 Pfg. extra und kann in Deutschland ebenfalls voraus entrichtet werden.

2. Die Abonnenten, welche unser Blatt durch die Post beziehen, wollen die Ueberweisung bei derjenigen Postanstalt bewirken, von welcher sie unsere Zeitung erhalten. Die Ueberweisung muß 2 Tage vor der Abreise veranlaßt werden.

3. Bei Reisen von kürzerer Dauer oder bei Reisen ins Ausland können die Abonnenten unser Blatt per Kreuzband zugesandt erhalten. Porto und Abonnement betragen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 50 Pfg. pro Woche, für das Ausland 90 Pfg. pro Woche.

Verlag

des Wiesbadener General-Anzeigers.

Großfeuer wurde gestern Abend um 6.30 Uhr von der Schiersteinerstraße aus gemeldet. Dort war das Lager des Dachdeckersmeisters Wagner in Brand geraten. Mit bewundernswürdiger Schnelligkeit erschien die Feuerwehr an der Brandstätte und griff mit 6 Schlauchleitungen den Feuerherd an. Das Feuer hatte, da es an Lachpappe, Teer und sonstigem Material reiche Nahrung fand, ziemlich an sich gegriffen. Besonders gefährdet war eine in unmittelbarer Nähe gelegene Scheune. Es gelang aber dem bemühten und energiegelangen Angriffen der Feuerwehr, ein weiteres Ausbreiten zu verhindern. Um 9 Uhr Abend, nach dreistündiger angestrengter Arbeit, rückte die Wehr, bis auf eine zurückgelassene Brandwache, ab. Die Wache verblieb bis morgens früh am Feuerherd.

Von einem Schlaganfall betroffen wurde gestern nachmittags gegen 6 Uhr in der Hochstattstraße Frau A. Feinen, Frankfurterstraße 19 wohnhaft. Die Sanitätswache brachte die Frau nach dem städt. Krankenhaus.

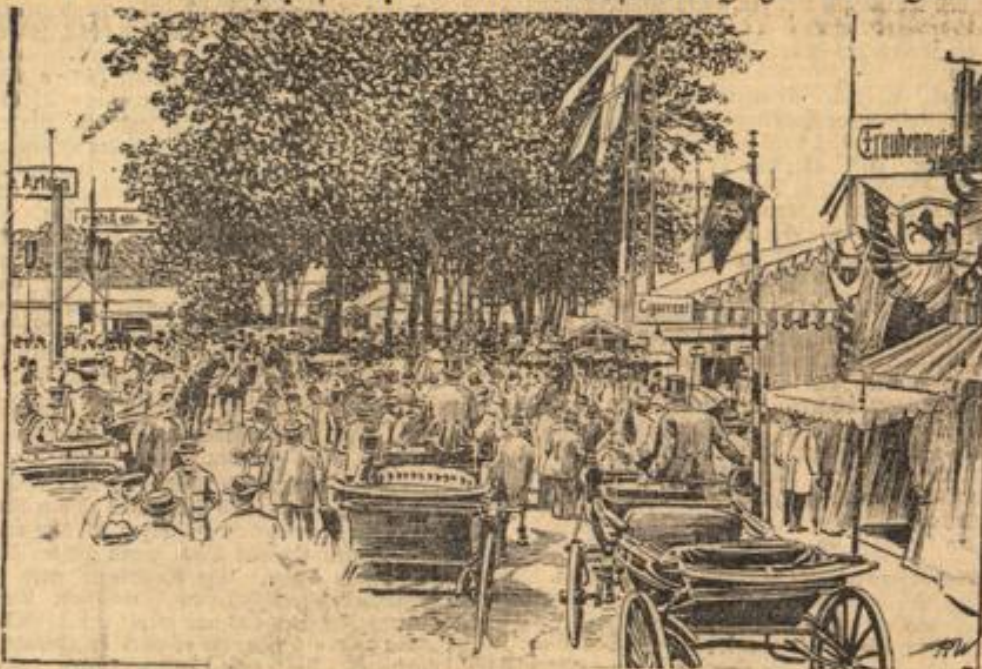
Unter falschem Verdacht vorgestern wurde in Mainz auf eine Anzeige ein Mann festgenommen, der unter verdächtigen Umständen eine Anzahl wertvoller Schmuckgegenstände mit Brillanten versehen wollte. Die Polizei, die den Mann festgenommen hatte, mußte denselben aber alsbald wieder freigegeben, da es sich herausstellte, daß die von ihm zum Verleihen angebotenen Schmuckgegenstände sein unbefristet Eigentum waren. Der festgenommene war, da er sich in augenblicklicher Not befand, aus Wiesbaden nach Mainz gekommen, um sich durch das Verleihen der Schmuckgegenstände Geld zu verschaffen. Die ungeschickte Weise, wie er sich anstellte, führte aber zu seiner vorübergehenden Festnahme.

Arambolage. Gestern vormittag gegen 12 Uhr rannte der Wagen Nr. 200 der Elektrischen Straßenbahn in der Friedrichstraße gegen zwei mit Autos umfahrenden beladenen Fuhrwerke. Da der Wagenführer des Motorwagens noch frühzeitig genug die Bremsen handhaben konnte, so entstand kein größerer Materialschaden und die Passagiere kamen mit dem Schrecken davon.

Wer hat es verloren? Auf dem Bürger-Märkte in Rimbach ist ein Lederportemonnaie mit Inhalt als Fund abgeliefert worden. Dasselbe ist am verkauften Sonntag im Walde neben dem aufgeschütteten Wegedamm am Walterkollen gefunden worden.

Die „Herren Stille“. Ein heftiger Kampf entbrannte gestern mittag gegen 1 Uhr in der Reichstraße zwischen einem Pader- und Schloßherren. Der Pader hatte sein Fahrrad auf der Straße stehen gelassen, während er seine Bekannten abließ. Der Schloßherren hatte die günstige Gelegenheit zu einer Spatierfahrt benützt. Bald lagen sich

22. Landwirtschaftliche Wanderausstellung zu Stuttgart.



Im Interesse der deutschen Landwirtschaft finden seit einer längeren Reihe von Jahren Wanderausstellungen statt, die die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft veranstaltet. Sie hat dabei das Bestreben, die Wahl der Ausstellungsorte so vorzunehmen, daß alle Gegenden Deutschlands einmal in die Lage kommen, ihre Fortschritte zu zeigen, und will so durch Vergleich und entsprechende Nachahmung die ganze Entwicklung der Landwirtschaft fördern. Diesmal ist Stuttgart, das das sechste Mal vor zwölf Jahren ausstellte, an der Reihe. Die Ausstellung ist reich besetzt worden. An Pferden sind 319 Tiere verschiedenster Rasse, darunter auch solche

aus dem königlichen Privatgestüt zu Weil, zur Stelle. Besonders interessiert sich der König von Württemberg, der persönlich die Ausstellung eröffnete, besonders für Pferde und hat mit seinem Gefolge manche schönen Erfolge aufzuweisen. Außer den Pferden, die hauptsächlich von anglo-normannischer Abstammung sind, wurden 57 Rinder, 183 Schafe, 509 Schweine, Riegen und zahlreiche Geflügelarten ausgestellt. Auch eine Fischhalle ist vorgesehen; darunter erregt die mit 6800 Nummern besetzte Ausstellung von Maschinen und Geräten das Interesse der sich bei der günstigen Witterung zahlreich einstellenden Besucher.

beide in den Sälen und das Publikum umhüllte sich darüber, wie schwarz-weiß gegenständig abtätete. Schließlich mußte ein Schuttmann die beiden Kampfbühnen trennen.

Im Schloß angeplündert wurde gestern Abend im Wartesaal 4. Klasse ein Arbeiter aus dem Rheingau. Er wollte mit dem letzten Zuge nach Schierstein fahren und war, in einer Ecke des Wartesaales sitzend, eingeschlafen. Als er erwachte, vermehrte er sein Portemonnaie mit etwa 24 M. Es war ihm aus der Hosentasche gestohlen worden.

Aus dem Reichsgericht. Wegen Urkundenfälschung und Betrugs sind am 25. April vom Reichsgericht Wiesbaden der Spenglermeister Hermann Kiesel zu 6 Monaten und der Mitangeklagte Konrad Kiesel zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Sie haben drei Wechsel gefälscht und der Vorführung berein, der sie diskontierte, wurde dadurch geschädigt. Die Revision der beiden Angeklagten wurde vom Reichsgericht verworfen.

Freie Schulstellen. Evang. Lehrstellen. Niebelshausen, Kr. Dierlarn, 1100 M Grundgehalt, freie Dienstwohnung, 150 M Alterszulage. — Vauhenbrücken, Kr. Obermerstadt, 1100 M Grundgehalt, freie Dienstwohnung, 150 M Alterszulage. — Scheidt, Kr. Unterlarn, 1100 M Grundgehalt, freie Dienstwohnung, 150 M Alterszulage. — Rath. Lehrstellen: Marxheim, Kr. Höchst a. M. 1200 M Grundgehalt, freie Dienstwohnung, 175 M Alterszulage. Sämtliche Stellen werden am 1. September er. besetzt.

Sperlingsjagen. Der Kreisvorsitz des Landkreises Wiesbaden hat auch für dieses Jahr für jeden in der Zeit vom 1. Juli bis 15. August erlegten Sperling eine Prämie von 3 Pfg. ausgesetzt. Die Auszahlung dieser Prämie erfolgt jedoch nur an Jagdberechtigte oder an Personen, die zum Feld- und Forstschutzpersonal gehören.

Die neuen Dreimarkstücke, deren Einführung in der Bundesratsitzung am letzten Freitag beschlossen wurde, werden bald in den Maschinen des alten Talers gehalten sein. Sie werden aber das Bildnis Kaiser Wilhelms II. und die Aufschrift „Drei Mark“ tragen.

Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung. Am nächsten Sonntag, 5. Juli, findet ein Ausflug nach Limburg und Runkel statt. Für die Wiesbadener Mitglieder Abfahrt 3.30 Uhr vormittags. In Limburg wird zunächst von 10 Uhr ab eine Verammlung im „Reinischen Hof“ abgehalten, in welcher der Bezirks-Konferator Professor Luthmer über das neue Denkmal-Schloß und der Vereinsführer Professor Dr. Zedler über die Organisation der Arbeiten für Nassauische Volkskunde, insbesondere Nassauische Nurnamen, referieren werden. Zugleich wird Gelegenheit geboten sein, Limburg und seine Sehenswürdigkeiten, voran den Dom, zu besichtigen. Um 12.15 Uhr ist gemeinsames Mittagessen (Geld 2 M.). 2.05 Uhr Abfahrt nach Runkel a. d. Lahn, zur Besichtigung der herrlichen Burganlagen unter Führung des Herrn Professors Luthmer. Darauf zwangloses Kaffeetrinken im Garten des Herrn Gastwirts Thomas. Rückfahrt ab Runkel 6.45 Uhr, ab Limburg 7.15 Uhr, Wiesbaden an 8.30 Uhr. Die Reiseleitung an diesem Ausflug, der in erster Linie dazu dienen soll, die überaus im Lande zerstreuten Mitglieder einander näherzubringen und die Durchführung neuer Aufgaben, zu deren Lösung der Verein auf die rege Anteilnahme des ganzen Landes angewiesen ist, in die Wege zu leiten, sei allen Mitgliedern, Wiesbadenern und auswärtigen, empfohlen. Männer und Frauen sind willkommen. Das ist perhorrische altschulische Anmeldung beim Vereinssekretariat Friedrichstraße 11 und leitend der Mitglieder sehr ermuntert, damit den betreffenden Wirt in Limburg und Runkel rechtzeitig die nötigen Unterlagen für ihre Vorbereitungen gegeben werden können.

Reimers, Barth u. a. m., sowie die Herren: Meyers, Herrling, Sanden, Riesler und Schulze.

Tagesanzeiger für Freitag.

Agl. Schauspiel: „Herodes und Marianna“, 7.15 Uhr.
Residenz-Theater: „Frau Warrens Gewerbe“, 7 Uhr.
Kurhaus: Mail-coach-Ausflug 4.15 Uhr. — Konzerte 4.15 und 8 Uhr. — Erwin Gilbert. Salhalltheater: „Wiener Blut“, 8 Uhr.
Reichshallen-Theater: Variété-Vorstellung, abends 8 Uhr.
Sirkus Henry: Vorstellung 8 Uhr.
Bioskop-Theater, Wilhelmstr. 6: Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr. Von 9–10 Uhr: Operetten-Abend.
Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends.
Kurhaus-Festsaal: Ausstellung Wiesbadener Schaffender.
Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Taunushotel — Sania-Hotel — Walhalla-Restaurant — Ronnenhof — Friedrichshof — Deutscher Hof.

Aus dem Nassauer Land.

Schierstein, 3. Juli. Der in den Gemarkungen Schierstein und Dogheim liegende neue Exerzierplatz wird demnächst planiert werden. Die wenigen, leiblich durch Vergleich und Enteignung an den Fiskus abgetretenen, aber jetzt noch landwirtschaftlich benutzten Grundstücke müssen bis zum 1. Oktober der Garnison-Verwaltung Wiesbaden zur freien Verfügung überlassen werden. Der Ertrag der zahlreichen Obstbäume ist an einen hiesigen Obsthändler vergebend. Die weite Fläche des obliegenden Landes hat seit 1. Mai der Viehhändler Gehl von Wiesbaden gepachtet, um seiner zahlreichen für den Schlachthof in Wiesbaden bestimmten Schafherde eine vorübergehende Unterkunft zu gewähren. Durchschnittlich kommen von dieser Herde wöchentlich 130 Tiere in den Handel. Die gestrige Zufuhr betrug 167 Schafe.

Frauenstein, 3. Juli. Am Sonntag, 19. Juli, feiert der Kirchchor „Cäcilia“ sein 50jähriges Jubiläum. Es ist verbunden mit dem Verbandstage der Rheinischen Cäcilia-Vereine. Die Anmeldungen der Verbandsvereine sind zahlreich eingegangen. Bei dem mit Festpredigt verbundenen Festgottesdienst werden die lateinischen Messungen von dem Kirchchor St. Bonifatius-Wiesbaden ausgeführt. Die Verbandssitzung ist für die Zeit von 11.15 bis 12.15 Uhr in dem Gasthaus „Wurg“ Frauenstein anberaumt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bewegt sich ein Festzug durch die Ortstrassen nach dem Festplatz, wo selbst bei Konzert, Lieberovortrag und Volksfest die Jubiläumsfeier ihr Ende erreicht.

Erdenheim, 3. Juli. Als gestern vormittag auf der Frankfurterstraße ein Automobil das Fuhrwerk eines hiesigen Landwirts überholte, überholte die Wehr und infolge des plötzlichen Knalls fiel der Reiter vom Wagen. Es wurde ihm dabei die Hüfte vom rechten Fuß abgetrennt, so daß er sofort nach dem Baulinenspital-Wiesbaden überführt werden mußte.

Ballau, 3. Juli. Gestern morgen fand in der hiesigen Kirche die Kreisynode des Nassauischen Ballau statt. Delan Dr. Lindenhein aus Dellenheim leitete die Verhandlungen. Das Referat über das vom Konsistorium für sämtliche Kreisynoden gestellte Thema: „Die kann Wicherns Gedanke von der im allgemeinen Briefstern der Gläubigen wurzelnden allgemeinen Dienstpflicht der Christen unter den heutigen Verhältnissen für unser Volk mehr als bisher fruchtbar gemacht werden?“ erstattete Herr Warrer Dahn von Diedenbergen. Es folgten dann die üblichen Berichte über das „Kollektwesen“, den „Erziehungsverein“, die Tätigkeit der „Pressekommission“, des „Rechnungswesen“ etc. Am die Tagung schloß sich ein gemeinschaftliches Essen an.

Hüdesheim, 2. Juli. In der gestrigen Stadtparochienatsung kam es bei Besprechung der neuen Anlage der Landbrücke zu lebhaften Debatten. Auf das an die königliche Eisenbahnbehörde gerichtete Ersuchen, die Unterführung nicht an der projektierten Stelle rethabowis der Anlagestelle auszuführen, sondern unmittelbar am jetzigen Übergang, ist aus verschiedenen Gründen eine ablehnende Antwort eingegangen und am Schluß dieses Schreibens erlucht die Eisenbahndirektion nochmals um Prüfung ihres Entwurfes und bemerkt, daß die Ausführung des Tunnelgangs direkt von der Anlagestelle ausgehend die Kosten um 4000 M. erhöhen würden; sollte an diesem Entwurf festgehalten werden, so wären die Kosten von der Stadt Hüdesheim zu tragen. Nach Kenntnisnahme des Schreibens wurde der Antrag gestellt, kein Geld hierzu zu bewilligen und außerdem für die Unterhalb der Anlagestelle projektierte Unterführung städtisches Gelände unentgeltlich nicht abzugeben. Dieser Antrag wurde mit 5 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Das Kollegium beschloß sodann unter Verzichtleistung ihres Planes, dem Antrag des Magistrats, der Eisenbahnverwaltung das für die Unterführung in der Rheinstraße notwendig werdende Gelände unentgeltlich zu überlassen, was mit 7 gegen 5 Stimmen erfolgte.

M. Buraschwalbach, 3. Juli. Die Wahlen zur Gemeindevertretung sind aus erfolglosen Einspruch hin für ungültig erklärt worden. Die Wählerliste zur Neuwahl liegt seit gestern auf 14 Tage in Rathau auf.

M. Kagenhuber, 3. Juli. Kassenführer Schreiber aus Weimar ist an das hiesige Amtsgericht verlegt worden.

M. Kagenhuber, 3. Juli. Unter Vorsitz der hiesigen: der Gesangsverein hält nächsten Sonntag seine Rahmenversammlung ab. Die meisten Vereine des Nassauer Landes haben

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Kurhaus. Das heute Freitag Abend 8 Uhr im großen Saale des Kurhauses unter Mitwirkung des siebenjährigen Violin-Virtuosen Erwin Gilbert stattfindende Große Konzert wird Kapellmeister Kifferni mit der Symphonie „Säuliche Hochzeit“ von Goldmark eröffnen und außerdem die symphonische Dichtung „Les Preludes“ von Franz Liszt und Tordador und Andalus von Rubinstein zur Aufführung bringen. Der kleine Violin-Virtuose hat sich den Vortrag der schwierigen Violin-Konzerte von Bruch und Paganini, wie wir dies schon mitteilten, zur Aufgabe gestellt. An der Violinistischen Ausbildung des jungen Künstlers ist außer Herrn Konzertmeister Ruprecht auch Herr Adam Brühl, Mitglied des städtischen Orchesters in hervorragender Weise beteiligt. Die mäßigen Eintrittspreise erleichtern dem Musikfreunde den Besuch dieses interessanten Abends.

Residenz-Theater. Am Freitag geht zum ersten Male die Komödie „Frau Warrens Gewerbe“ von Shaw in Szene, die durch ihren klaren Fortschritt überall das größte Aufsehen erregt hat. Das Stück wird am Samstag wiederholt. Am Sonntag ist die zweite Aufführung von „Demi-monde“, worin Nina Sandow ihr Gastspiel fortsetzt.

Walhalla-Theater. Von der „Lustigen Witwe“ kann die nächste Wiederholung erst Ende nächster Woche stattfinden. In der heutigen Vorstellung von „Wiener Blut“ sind beschäftigt die Damen: Baumgarten, Harrling, Belfer,

Handel und Verkehr. Fruchtmärkte zu Wiesbaden am 2. Juli 1908. 100 Kilo Hafer 00.00 - 00.00. 100 Kilo Roggen 5.20 - 6.00. 100 Kilo Weizen 4.50 bis 7.00. Mannheim. Produktendörse vom 2. Juli. Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 Kilo, dahier hier.

Sunder und Kasse. Hamburg, 3. Juli. Kaffee stetig. Sept. 31 1/2, Dez. 31 1/4, März 31 1/4, Mai 32 G. Rohkaffee stetig. Juli 22.80, Aug. 22.85, Oktober 20.90, Dez. 20.60, März 20.95, Mai 21.15 G. Kaffee notierte heute vormittag 1/4 höher und war dann behauptet. Die Fruchtlagerung lautete unverändert. - Wetterberichte aus Brasilien: Heberoll sehr kalt. - Die Verschiffungen betragen im Monat Juni von Rio nach Europa 32 000 Tsd., nach Nordamerika 80 000 Tsd. und nach anderen Ländern 19 000 Tsd.; von Victoria nach Nordamerika 24 000 Tsd.; von Santos nach Europa 105 000 Tsd. und nach Nordamerika 147 000 Tsd. - Kaffee: Lauenville schätzte die Abnahme des Weltvorrats auf 457 000 Tsd.

Bergwerke und Metalle. Breslau, 2. Juli. Die Schmelz. Stg. melbet aus Ober-Schlesien: Infolge der durchweg befristeten Belegung der Holzleihen und der neuerdings nennenswert umfangreichen Nachfrage haben die Werke der Ober-Schlesischen Stahlwerke-Gesellschaft eine Preissteigerung für Ostdeutschland um 5-7.50 A vorgenommen. Es ist anzunehmen, daß die übrigen ober-schlesischen Werke, insbesondere die Laurahütte, dieselben Erhöhungen folgen werden, da auch bei diesen Werken die Beschäftigungslage zurecht durchweg befriedigend ist. (Eine Bestätigung der Richtigkeit dieser mit der ganzen Verfassung des Eisenmarktes in Einklang zu bringenden Meldung des schlesischen Blattes wird wohl zunächst abzuwarten sein.) Glasgow. Roheisen. Warrants Middle-brough III. Auf 518 1/2. 1 Monat 508 1/2. 3 Monate 518 1/2.

Pariser Börse. Paris, 2. Juli. Die Börse zeigte bei geringer Umsätzen eine träge Haltung. Die Nähe der Ferienzeit bildete die Ursache der Realisation. Französische Rente war angeboten, weil man die Annahme des Kompromissantrags über das Einkommensteuergesetz befürchtete. Auf Rio Tinto brach die ungünstige Kupfermarktlage. Russische Fonds gerieten schließlich ins Beichen. Schluss träge.

Berliner Börse, 2. Juli 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardfuß 5%, Privatdiskont 2 1/2%. Tabelle mit Kursen für verschiedene Aktien, Obligationen und Wechsel.

Stellen-Gefuche

haben nur Erfolg, wenn sie in dem hierzu geeigneten Anzeigenblatt inseriert werden. Der Wiesbadener General-Anzeiger wird als städtisches Amtsblatt von allen Behörden gehalten und in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden, dem ganzen Rheingau und dem Taunus, gelesen. Die Zeile wird mit nur 10 Pfg. berechnet, auf Südkreise können 3 Zeilen gratis inseriert werden.

Stellen-Gefuche. Männliche. Selbändige Elektro-Monteur gesucht. Unentgeltlicher Arbeitsnachweis. Junge kautionsfähige Wirtsleute gesucht. Stellen-Gefuche. Weibliche. Saub. Mädchen bei gut. Lohn für Hausarbeit gesucht. Stellen-Gefuche. Jung. Kaufmann. (verheiratet), sucht Stellung bis 1. Oktober event. auch sonst, am liebsten auf dem Lande. Stellen-Gefuche. Jung. Mädchen. (verheiratet), sucht Stellung bis 1. Oktober event. auch sonst, am liebsten auf dem Lande. Stellen-Gefuche. Stellen-Gefuche.

Wiesbadener Militär- Verein. (E. S.)

Samstag, den 4. Juli cr., abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Hellmündstraße 25:

General-Versammlung

Uns zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Für die Reisetasse können vor und nach der Generalversammlung Einzahlungen gemacht werden, ebenso sind die Sparbücher sofort in Empfang zu nehmen.

Zahlstellen sind von nächster Woche ab bei nachstehenden Kameraden errichtet:

Gg. Riegler, Zimmermannstraße 5,

S. Pauff, Heroldstraße 18,

S. Pils, Rühlstraße 17,

Dr. Streng, Kirchstraße 36.

Die Gesangs-Abteilung des Vereins veranstaltet am Sonntag, den 5. Juli d. J., nachmittags von 3 Uhr ab, links von der Gasse Friedhof-Leichtweidhölle, in unmittelbarer Nähe der Leichtweidhölle, ein

Picknick

wozu sämtliche Kameraden des Vereins, sowie deren Angehörige kameradschaftlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein gegründet 1879.

(Mitgl. des Preussisch. Landes-Kriegerverbandes).

Samstag, den 4. Juli, abends Punkt 9 Uhr, im Vereinslokal Westendhof:

Monatsversammlung.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

12571

Der Vorstand.

Die Spielleute

des Krieger- und Militär-Vereins halten am Sonntag, den 5. Juli, auf dem Glasberg (alter Exerzierplatz) ein

Picknick

ab, wozu sämtliche Kameraden, Freunde und Gönner höflich eingeladen sind.

Der Vorstand.

Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Samstag, den 4. Juli:

12509

Monatsversammlung.

Ausflug nach der Eisernen Hand

ab Wiesbaden 4.05 Uhr, ab Dohheim 4.24 Uhr.

The Englisch Büffet

Erste und vornehmste Bar Wiesbadens

Weinrestaurant I. Ranges

Telephon 3704.

Telephon 3704.

Taunusstr. 27. am Kochbrunnen, Taunusstr. 27.

Rendezvous der ersten Kreise

Tag und Nacht geöffnet

Täglich ab 9 Uhr: Künstler-Konzerte.

Weinbau Grill Room Weinhandel.

Neue Dir.: Gust. Wolf. D. 53

Bahnholz.

Telephon Nr. 432.

11962

Restaurant u. Café

Schönster

Ausflugsort am Platze

Möblierte

Zimmer und Pension

10900 empfiehlt

W. Harmer, Besitzer

Werkstätte für kunstgewerbliche Metallarbeiten Gütlerei und galvanische Anstalt mit Motor-Betrieb

Ph. Häuser

Blücherstrasse 25 • Telephon 1983

empfiehlt sich in der Anfertigung aller einschlägigen Arbeiten, als

Schauenstergestelle in Nickel und Messing

Tür- und Möbelbeschläge nach jeder Zeichnung

Garderobe-Ständer in Messing

Heizkörperverkleidungen in jeder Ausführung

Treibarbeiten für Bauten

Türsockelbleche glatt und gehämmert

Ornamente, Reliefs und Figuren in Messing

und Bronzezuss

Anfertigung u. Umändern von Beleuchtungskörpern

Anarbeiten von Beleuchtungskörpern.

Reparatur und Neuherichten von Kunstgegen-

ständen in Messing, Nickel und Bronze.

Vergolden, Versilbern, Verlacken u. Verkupfern

Alle Arbeiten werden in eigener Werkstätte auf

das sorgfältigste ausgeführt. 1291



Reisekörbe, Reisekoffer, Handkoffer, Rucksäcke

von 60 Pfg. an. 12018

Korb, Holz-, Bürstenwaren, Sieb- und Küferwaren, Toilette, Reise- und Badeartikel etc. Neuanfertigung, Reparaturen.

Karl Wittich

Emserstrasse 2, Ecke Schwalbacherstr. Telephon 3531.



Cognac Scherer

Flasche Mk. 1.90 bis Mk. 5.—.

Hervorragende deutsche Marke. 12472

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau

E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes der hessisch-nassauischen landw. Genossenschaften und Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-

Giro Konto.

Moritzstr. 29.

Fernsprecher

No. 2791.

Es werden von Jedermann

11353

Spareinlagen

zu 3 1/2 % Zinsen in täglicher Berechnung angenommen und

Depositengelder

auf ganzjährige Kündigung mit 4 1/2 % verzinst.

Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

Orthopädische

Stück-Apparate

für Kinder u. Erwachsene.



ärztlich bestens empfohlen und verordnet f. alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, schiefe Haltung, hervortretende Schulterblätter etc. etc. in sorgfältiger, sachverständiger Anfertigung, verstellbar und von vorzüglicher Wirkung.

P. A. Stoss Nachf.

Tel. 227. Taunusstr. 2

Spezial-Etablissement

für die Anfertigung von orthopädischen Apparaten u. Maschinen

aller Art. 12119

Spedition der Königl. Preuss. Staatsbahn

Rollkomptoir

der vereinigten Spediteure
G. m. b. H.

Bureau:
im Südbahnhof
Wiesbaden.

Telephon 917.

12247

Spedition. Rollkomptoir. R. I. fuhrwerk

Traueranzeigen

müssen richtig abgefaßt und zweckentsprechend veröffentlicht werden. Man rufe bei eintretenden Todesfällen unter Telephon Nr. 199 oder 819 den

Wiesbadener General-Anzeiger

an. Sofort wird sich ein Herr von uns zur Verfügung stellen, um bei der Abfassung der Traueranzeige behilflich zu sein.

Die weiteste Bekanntgabe von Familienanzeigen erfolgt durch den

Wiesbadener General-Anzeiger,

weil er als städtisches Amtsblatt in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden, dem Taunus und dem ganzen Rheingau gehalten wird.

Amtliche Anzeigen

Freibaut. Samstag, morg. 7 Uhr, minierw. Fleisch dreier Ochsen (10 St.), dreier Kühe (10 St.), einer Kuh (25 St.). Wiederverkauf (Gleichhänd., Wegern, Brustreiter, Birten und Koffgebern) ist der Erwerb von Freibautfleisch verboten. 7742

Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Zwangsversteigerung.

Am 29. September 1908, vormittags 11 Uhr, werden an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, die den Eheleuten Philipp Friedrich Dormann zu Wiesbaden gehörigen, in Viehtrieb belegenen Grundstücke, Wohnhaus mit Hofraum pp., Waldstraße 52 und Vorderwohnhaus mit Hofraum, Waldstraße 54; zusammen 21,08 ar groß, mit einem Gebäudewert von 7380 Mark zwangsweise versteigert. 12564

Wiesbaden, den 27. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht 10.

Konkurs-Versteigerung.

Zu Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters Herrn C. Brodt versteigere ich am Samstag, den 4. Juli cr., vorm. 9 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 7 folgende Gegenstände, als:

1. Zur Konkursmasse J. H. Roth Nachf. gehörig: Real mit Schulden, Schrank mit Kaffee, Eßgesch., eiserne und höl. Reale, Tische, Stühle, Regulier-Pulten, Petroleum-Heizöfen, Deismalmühle, gr. Eßgesch., ch. Kaffee, wühle, Kaffee-Schneidemaschine, Papier-Abreißmaschine, Schneidbrett, Porz. Platten, die. leere Fässchen und Stein. Löffel, Partie Figuren-Kasten, Partie Düsen und Material, Feder, Papierförm, Kopierpresse, Feuer-Schapparat, Minier u. dergl. m.
2. Zur Konkursmasse K. & F. Merkelbach, G. m. b. H. gehörig: 100 Brichordner;
3. Zur Konkursmasse des Hrn. Emilie Dietz gehörigen Warenbestände, als: Damen- und Herren-Krawatten, wollene und Glace-Handschuhe, Damen-Sohlen-Kragen, Gürtel, Manschetten, Herren-Vorhemden, die. Röhre u. sonst. Kurzwaren u.

meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Telephon 2911.

Schwalbacherstraße 7.

Kognak

aus gutem deutschen Weindestillat ohne jeden Zusatz von Feinsprit und Essenzen.

	p. 1/2 Fl.	p. 1/2 Fl.
Kognak *	1.50	0.85
" "	1.90	1.—
" "	2.25	1.20
" "	2.75	1.50
" "	3.25	1.75
Kognak französ., E. Remy, Mart. & Co.	3.50	1.85
französ., J. Hennessy & Co.	5.50	2.85

Wilhelm Hirsch,

Bleichstrasse 13. Weinhandlung. Bleichstrasse 13.

Telephon 865.

Gegründet 1878.

Blinden-Außfall

Waldstraße 11. ... empfehlen die Weiden ihrer Söhne und Arbeiter: Körbe, jed. Art u. Größe. Bürstenwaren, als Besen, Schrubber, Kleiderbürsten, Wäschebürsten, Aufschmierer, Kleider- und Wäschebürsten u. c., ferner Kissen, Kissen, Strohkissen u. c.

Körbe werden schnell u. billig neu geflochten. Korbreparaturen gleich u. gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt u. wieder zurückgebracht. 10858

Blinden-Heim

Abelberg, ... empfehlen die Weiden ihrer Söhne und Arbeiter: Körbe, jed. Art u. Größe. Bürstenwaren, als Besen, Schrubber, Kleiderbürsten, Wäschebürsten, Aufschmierer, Kleider- und Wäschebürsten u. c., ferner Kissen, Kissen, Strohkissen u. c.

Körbe werden schnell u. billig neu geflochten. Korbreparaturen gleich u. gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt u. wieder zurückgebracht. 10858

Königl. Schauspiele.

Freitag, den 3. Juli 1908.
174. Vorstellung.
Vollständliche Vorstellungen.
Dienst- und Freiprüfung sind auf-
gehoben.
Herodes und Mariamne.
Eine Tragödie in vier Aufzügen
von Friedrich Hebbel.

König Herodes Leffler
Mariamne, seine Gemahlin Eichelheim
Alexandra, ihre Mutter Sanden
Solome, Schwester des Königs Doppelbauer
Socurus, Statthalter von Galiläa Ralcher
Johann, Statthalter in Abwesenheit von Herodes Schwab
Socurus, ein Skorpion Zaubler
Taus, ein römischer Hauptmann Engelmann
Herodes, ein römischer Hauptmann Engelmann
Herodes, ein römischer Hauptmann Engelmann
Herodes, ein römischer Hauptmann Engelmann

Sile, ein Bürger Berg
Scrubabel (Striebel)
Philo, sein Sohn (Kraus)
Ein römischer Hauptmann Engelmann
Herodes, ein römischer Hauptmann Engelmann
Herodes, ein römischer Hauptmann Engelmann
Herodes, ein römischer Hauptmann Engelmann

Spielleitung: Herr Oberregisseur
Hofrat Schell.
Nach dem 2. und 3. Aufzuge
finden längere Pausen statt.

Ermäßigte (Voll-)Preise.
Anfang 7.30 Uhr. Ende gegen
10.30 Uhr.

Samstag, den 4. Juli 1908.
175. Vorstellung.
Vollständliche Vorstellungen.
Dienst- und Freiprüfung sind auf-
gehoben.
Nathan der Weise.
Dramatisches Gedicht in 5 Akten
von G. E. Lessing.

Ermäßigte (Voll-)Preise.
Anfang 7.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 3. Juli 1908.
Dienstag, den 4. Juli 1908.
Vollständliche Vorstellungen.
Dienst- und Freiprüfung sind auf-
gehoben.
Neu Warrens Werke.
Romäne in 4 Akten von
Bernard Shaw.
Regie: Paul Fienemann.

Neu Warrens Werke
Romäne in 4 Akten von
Bernard Shaw.
Regie: Paul Fienemann.

Nach dem 2. Akt finden größere
Pausen statt.

Reöffnung 6.30 Uhr. Anfang
7 Uhr. Ende nach 9.30 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 4. Juli
Hall-coach-Ausflüge ab
Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr:
Neroberg, Griechische Kapelle
(Besichtigung) u. durch Wies-
baden (Preis 5 Mark).
Nachmittags 3.30 Uhr Nero-
tal, Waldhäuser, Adametal,
Passerle, Chausseehaus und
zurück (Preis 5 Mark).

Ab 4.30 Uhr nachmittags:
Gartenfest.
Ab 4.30 Uhr: Ausfahrten mit
dem Fesselballon „Wiesbaden“.
Passagierpreis: 5 Mark.
Kartenlösung auf dem Konzert-
platze.

Etwa 8 Uhr: Entfesselung des
Ballons und Fahrt desselben
unter Mitnahme v. Passagieren.
Passagierpreis nach Ver-
einbarung.

4.30 Uhr:
Doppelkonzert.
Städtisches Kurorchestr.
Leitung: Herr Kapellmeister
Hermann Irmer.

Kapelle des 2. Lothringischen
Feldartillerie-Regiments No. 34
aus Metz.
Leitung: Herr Kapellmeister
Klamberg.
Programm des Kurorchesters:
1. Ouvertüre zur
Operette „Prinz
Methusalem“ J. Strauss
2. Andante aus der
Gdur-Sonate
op. 14. L. v. Beethoven
3. Vorspiel zum
Märchen „Hänsel
und Gretel“ E. Humperdinck
4. Aragonesa, Valse
espagnole Ph. Lacombe
5. Fantasie aus der
Oper „Madame
Butterfly“ G. Puccini
6. Le Regatta
veneziana G. Rossini
7. Cardas aus dem
Ballett „Coppelia“ L. Delibes
8. Mit Standarten,
March F. v. Blon.

8.30 Uhr:
**Doppel-Konzert,
Amerikanisches
National-Fest-Konzert**
Städtisches Kurorchestr.
Leitung: Herr Ugo Afferni,
städtischer Kurkapellmeister.
Kapelle des 2. Lothringischen
Feldartillerie-Regiments No. 34,
aus Metz. Leitung: Herr Kapell-
meister Klamberg.
1. a. The Star spangled
Banner Nationalhymne
b. Jubelouvertüre
C. M. v. Weber
2. Amerikanische Fantasie
V. Herbert
3. Souvenir d'Amerique,
Caprice burlesque für
Violine H. Vieuxtemps
Herr Konzertmeister F. Kauf-
mann.
4. American Patrol
F. W. Meacham
5. Klänge aus Amerika F. Jaddie
6. Hawatha, amerikan.
Intermezzo N. Moret
7. „Stars and Stripes for
ever“ F. Sousa.

Grosses Feuerwerk.
(Hof-Kunstfeuerwerk)
A. Becker Nachf., Adolf Claus,
Wiesbaden.)
PROGRAMM.
1. Knallraketen mit Pfeifen
als Signal zum Anfang.
2. Raketen mit Blitz und
Donnerschlag.
3. Polypenraketen.
4. Bombe mit Goldstrahlen.
5. Brillantbombe mit bunten
Sternen.
6. Bombe mit Teufelpfeifen.
7. Zwei doppelte Windmühlen:
flügel mit sich kreuzenden
bunten farbigen Lichter-Serpens-
tinen.
8. Raketen mit verschieden-
farbigen Leuchtkugeln.
9. Bombe mit Schwärmern.
10. Brillantbombe in Edelweiss.
11. Verwandlungsbombe mit
zwei Buketts.
12. Grosse Brillantrossette aus
sieben laufenden Sonnen mit
wechselndem Feuer und
Farbenspiel.
13. Raketen mit Schwärmern
und Goldregen.
14. Brillantbombe mit bunten
Leuchtkugeln.
15. Polypenbombe mit acht-
strahligen Stern.
16. Bombe mit grünen Perl-
schwärmern.
17. Grosse Prachtrossettenstück
aus ca. 60 stehenden und sich
drehenden Brillant- u. Farben-
brändern mit Zentrallichter-
sonne und Anfangsrad.
18. Raketen mit buntem Perl-
regen.
19. Bombe mit Brillant-
schwärmern.
20. Palmbombe.
21. Brillantbombe mit Silber-
regen.
22. Grosse Fronte: Eine drei-
fache drehende Kaskade in
Brillantfeuer mit Spring-
brunnen und schwebenden
farbigen Spiegeln, zu beiden
Seiten je ein Horizontalrad
mit Aufsatz und Leucht-
kugelspiel.
23. Raketen mit Serpentina-
den und Pfeifen.
24. Florabombe.
25. Verwandlungsbombe mit
drei Buketts.
26. Brillantbombe m. Heliotrop.
27. Ein Reiter zu Pferd reitet
vor- und rückwärts über den
Kurhausweiser. Bewegliche
Figur in Brillantlichterfeuer.
28. Raketen mit Blitz und ver-
schiedenem Versetzungen.
29. Bombe mit Goldregen.
30. Meteorbombe.
31. Brillantbombe.
32. Rosen-Mosaikfront aus ca.
100 stehenden u. rotierenden
Brillantbrändern u. Farben-
umklauern. Grosse Effekt-
stück mit buntem Leucht-
kugelspiel.
33. Raketen mit Silbersternen.
34. Brillantbombe mit Perl-
schwärmern.

35. Bombe mit Orangesternen.
36. Brillantbombe mit blauem
Buket.
37. „Siegfrieds Kampf“ mit
dem feuerspeienden Drachen,
Riesendeckung in Feuer-
brennendem Lichterfeuer.
38. Asteroidenraketen mit
Silberschweif.
39. Brillantbombe mit bunten
Sternen.
40. Verwandlungsbombe mit
vier Buketts.
41. Irisbombe.
42. Grosseartige Wunderfrot:
Der Niagara in Goldfeuer
mit Verwandlung in Silber-
feuer. Grosse ca. 20 m
hohe Effektstück mit auf-
steigenden Feuerzylinder und
blendenden Lichterschei-
nungen.
43. Raketen mit langschweben-
den Verwandlungsternen.
44. Raketen mit Lichter-
gürlanden.
45. Brillantbombe mit grünen
Sternen.
46. Bombe mit bunten Leucht-
kugeln.
47. Bombe mit chinesischem
Goldregen.
48. Salve von Bomben (10
Stück).
49. Bukett von Verwandlungs-
bomben.
50. Bombe mit Chrysanthemen.
51. Riesenpolyp.
52. Riesenbrillantbombe.
53. Grosse Buntfeuerbeleuch-
tung der Insel, der Fontäne
und des Parks.
54. Grosse Bombardement von
zahlreichen Kanonenschlägen,
Schnellfeuergeknatter,
Bomben, Granaten u. Feuer-
töpfen, Leuchtkugel- und
Meteorspiel.
55. Schwimmend. Riesenfeuer-
topf mit ca. 1000 Schwärmern,
Fröschen und Leuchtkugeln.
56. Zum Schluss: 3 Buketts
von je 100 Raketen mit
Leuchtkugeln und Brillant-
sternen.
Die hinteren Garteneingänge
bleiben ab 8 Uhr des Feuer-
werks wegen geschlossen.
Tagesfestkarten: 2 Mark;
Vorzugskarten für Abonnenten
1 Mk., mit der Abonnements-
karte vorzuzeigen.
Abonnementskarten berech-
tigen zum Kurgarten nur bis
2.30 Uhr nachmittags.
Eine rote Fahne am Kur-
haus zeigt an, dass die Ver-
anstaltung stattfindet.
Zu den Lesesälen und dem
Muschelsaal berechtigt während
des ganzen Tages Abonne-
mentskarten und Tagesfest-
karten; Eingang ab 2.30
Uhr: Türe rechts vom Haupt-
portale.
Bei ungeeigneter Witterung:
4.30 Uhr, im Abonnement:
Promenade-Konzert in der
Wandelhalle: 8.30 Uhr ausser
Abonnement: Grosser Ball, wo-
zu der Eintritt nur gegen Tages-
festkarten und Vorzugskarten
gestattet ist, für deren Inhaber
die in die Ballveranstaltung
einbezogenen Räume von 7 Uhr
ab reserviert werden.

Grosser Ball.
Anzug: Gesellschafts- Toilette
(Herren Frack od. dunkl. Rock.)
Städt. Kurverwaltung.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.
Friedrichstrasse 35.
Heute Freitagabend:
Grosses Garten-Konzert
ausgeführt von der Regimentskapelle des Infanterie-Regim. Nr. 80,
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Gottschalk.
Eintritt frei! 7748

Deutscher Hof.
Wiesbaden. Goldgasse 2a.
Feinstes Konzert-Etablissement am Platze.
Heute Freitag, den 3. Juli, ab 7 1/2 Uhr abends:
Paul Linde und Franz Lehar-Abend.
ausgeführt von dem Herren-Elite-Salon-Orchester Carl Röhgen,
zurzeit beste Kapelle am Platze.
Dienstag, den 7. Juli 1908 12363
Großer Wunschk-Abend.

Geflügel-Ausstellung
Grosze allgem.
vom 3. Juli nachm. 5 Uhr ab bis 6. Juli
1908 abends im Rest. Banly 12439
„Zur alten Adolfschöpfung“
Haltstelle der elektrischen Bahn Wiesbaden-
Hirsch-Wald (Hirsch-Wald) verbunden mit Bräunhering
u. Verlosung. Zum Besuche ladet ergebenst ein
**Verein der Geflügelzüchter und
Vogelfreunde, Wiesbaden.**



Todes-Anzeige.
Mittwoch nacht, entlich nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter,
Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Grau Johannette Holtmann,
geb. Weisinger.
Schierstein u. Wiesbaden, den 2. Juli 1908.
Friedrichstrasse 23.
Für die trauernden Hinterbliebenen:
**Karl Holtmann,
Dr. Holtmann,
Wilhelm Holtmann,
August Holtmann.**
Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 5.30 Uhr von der Leichenhalle
des alten Friedhofs aus statt. 7739

**HENRYS
I. ungarisch. Circus**

Wiesbaden, a. d. Nikolastr.
vis-a-vis Hauptbahnhof.
Heute Freitag, den 3. Juli,
abends 8 Uhr:
**Grosser Clown- u.
Komiker-Abend**
nebst dem allgemein, erst-
klassigen grossartig aner-
kannten Circus-Programm.
Ausserdem:
„Resisto“
das elektrische Rätsel.
800 000 Volts durchziehen
seinen Körper.
Morgen Samstag, 4. Juli:
2 Aussergewöhnliche 2
Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr:
**Grosse Familien- u.
Schul-Vorstellung.**
In dieser Nachmittagsvor-
stellung hat jed. erwachsene
Besucher das Recht 1 Kind
gratis mitzubringen. Wei-
tere Kinder unt. 12 Jahren
halbe Preise.
Abends 8 Uhr:
Grosse Gala-Vorstellung.
Ausserdem:
„Resisto“
Nur noch 5 Tage!
Vorverkauf von 10-1
Uhr u. von 5 Uhr ab an der
Circuskasse, sowie in dem
Zigarrengeschäft des Herrn
Anastassius Koecher, Kranz-
platz 3/4 am Kochbrunnen,
in letzterem nur d. d. Abend-
vorstellungen, täglich bis
nachmittags 5 Uhr.
Zu den tägl. von morgens
10-1 Uhr stattfindenden
Proben ist der Zutritt ge-
stattet, geg. 30 Pfg. Eintritt
f. Erwachsene, Kinder 15 Pfg.
Stallbesichtigung für Er-
wachsene 20 Pfg., für Kin-
der 10 Pfg. 12408

Ärztliche Anzeigen

Dr. med. Theodor Möller
wohnt jetzt 12566
Wilhelmstrasse 32.
Männergesangsverein „CONCORDIA“.
Sonntag, den 5. Juli, nachm. ab 3 1/2 Uhr:
Sommerfest
auf dem „Warturm.“ 12441
Hierzu ladet höflichst ein
Der Vorstand.

Verein ehem. 13. Husaren.
Am Sonntag, den 5. ds. Mts., nachmittags, unternimmt der
Verein einen
Ausflug nach Erbenheim,
Saalbau Siebermann, „Frankfurter Hof“, woselbst
Tanzbelustigung
stattfindet.
Kameraden, sowie Freunde des Vereins werden hiermit freunds-
chaftlich eingeladen.
Der Vorstand.

Turngemeinde Sonnenberg.

(E. V.).
Sonntag, den 5. Juli cr., auf dem romantisch ge-
legenen Turnplatz, hinter der Burgruine:
**Grosses
Oberbayrisches Gebirgs-Fest.**
Münchener Brauhaus, Sennhütten.
Rutschbahn, Gebirgsbrücken, Preisschiessen etc.
Eintritt frei! 7736
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

**Männergesangsverein
Frauenstein.**

Am kommenden Sonntag, den 5. Juli, nach-
mittags 2 1/2 Uhr, hält der Männergesangsverein
Frauenstein im „Dietrich-Bühnen“ ein 12512
Waldfest
ab, wozu die verehrl. Vereine Frauensteins, sowie Freunde u. Gönner
des Vereins freundlichst eingeladen sind. — Abends von 9 Uhr ab
Ball im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Kaufmännischer-Verein Wiesbaden E. V.

Wir laden die Mitglieder zu der am **Mittwoch,**
den 8. Juli d. J., abends 9.15 Uhr, im Vereins-
lokal „Gambirna“, Marktstrasse Nr. 20, stattfindenden
Mitglieder-versammlung
freundlichst ein mit der Bitte um pünktliches Erscheinen.
Kaufmännischer-Verein E. V.
Der Vorstand.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht,
3. Bericht über die Verwaltung des Baufonds und der
Stellungsvermittlungsabteilung, 4. Bericht d. Rechnungsprüfungs-
kommission, 5. Entlohnung des Vorstandes, 6. Neuwahl des
Vorstandes, 7. Voranschlag für 1908/09, 8. Sonstige Ver-
einsangelegenheiten. 12435

**Alt-Israelitische Kultus-
Gemeinde.**
Synagoge: Friedrichstrasse 21.
Freitag abends 7.30 Uhr
Sabbath morgens 6.45 Uhr
Sabbath Mittags 9.15 Uhr
Sabbath Abends 7.30 Uhr
Jugendgottesdienst 3.15 Uhr
Sabbath nachmittags 4.15 Uhr
Sabbath abends 9.30 Uhr
Nachmittags 6.30 Uhr
Nachmittags 7.30 Uhr
Israelitische Kultusgemeinde
Synagoge: Michelberg.
Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
Freitag abends 7.30 Uhr
Sabbath morgens 6.30 Uhr
Sabbath nachmittags 3.15 Uhr
abends 9.40 Uhr
Nachmittags 6.30 Uhr
Nachmittags 7.30 Uhr
Die Gemeindebibliothek ist ge-
öffnet Sonntag von 10-12.30 Uhr.

Amts Blatt



der Stadt Wiesbaden.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 154

Freitag, den 3. Juli 1908.

23. Jahrgang.

Amthlicher Teil.

Bekanntmachung.

Der stärke Verkehr des Publikums auf den einzelnen Geschäftsabteilungen des Magistrats macht den dort beschäftigten Beamten die Erledigung größerer schriftlicher Arbeiten zeitweise fast unmöglich. Es wird daher zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Geschäftsräume der städtischen Verwaltung — dringende Fälle natürlich ausgenommen — für das Publikum nur während der **Vormittagsstunden** (von 8 bis 1 Uhr) geöffnet sind, und die Beamten ihrer dienstlichen Stellung Folge leisten, wenn sie außer dieser Zeit gewünschte Rücksprachen ablehnen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1892.

Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 30. Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. Juli d. J., vormittags, soll in den Waldstücken „Hohlweg“, „Gehr“ und „Rassenborn“ das nachfolgend bezeichnete Gehölz nochmals versteigert werden.

1. 21 Acker. Eichen-Scheitholz,
2. 12 Acker. Eichen-Brügelholz,
3. 2 Acker. Aspenholz,
4. 3 Acker. Buchen-Scheitholz,
5. 14 Acker. Buchen-Brügelholz,
6. 770 Buchenwälder.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Alster Alarntal.

Wiesbaden, den 1. Juli 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwei Wein-Kellereiabteilungen unter dem Gebäude der Blücherstraße sollen zum 1. Oktober d. J. neu vermietet werden. Angebote sind spätestens den 1. August d. J. im Rathaus, Zimmer Nr. 14, wofolbst auch nähere Auskunft erteilt wird, abzugeben.

Wiesbaden, den 24. Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine Wein-Kellereiabteilung unter der Turnhalle der Schule an der Raststraße soll neu vermietet werden. Angebote sind spätestens den 15. Juli d. J. im Rathaus, Zimmer Nr. 14, wofolbst auch nähere Auskunft erteilt wird, abzugeben.

Wiesbaden, 17. Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine Wein-Kellereiabteilung unter dem Gewerkschaftsgebäude an der Raststraße soll vermietet werden.

Angebote sind im Rathaus, Zimmer Nr. 14, wofolbst auch nähere Auskunft erteilt wird, bis spätestens den 1. August d. J. abzugeben.

Wiesbaden, 23. Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.
Die hiesigen Gewerbebetriebe werden zur Anmeldung von Verhältnissen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 52 des Gewerbegesetzes vom 21. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Herrn Finanzministers vom 4. November 1895, Abschnitt VI Artikel 23, ein jeder, welcher hier den Betrieb eines Gewerbes anfangt, dem Magistrat vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebs Anzeige davon zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen: sie kann auch im Rathaus, Zimmer 29, mündlich während der üblichen Vormittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden.
Diese Verpflichtung trifft auch denjenigen, welcher
a) das Gewerbe eines anderen übernimmt und fortsetzt,
b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe aufnimmt.
Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines neuerrichteten Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des Gewerbegesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, wovon die Hälfte der Steuer zu entrichten ist.

Das Aufheben eines neuerrichteten Gewerbes ist dagegen nach § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893, und Artikel 23 der eil. Anweisung bei den Herren Vorstehenden der für die Beantragung zuständigen Steuerabteilung der Gewerbesteuerkasse I bis 4 schriftlich abzumelden.
Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer nach § 33 des Gewerbegesetzes bis zur Abmeldung fortzusetzen.

Wiesbaden, 22. Juni 1908.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Zu den nachbezeichneten Anleihen der Stadt Wiesbaden sind neue Zinsscheine ausgegeben u. zwar:
Zu der Anleihe vom 1. Juli 1879 Buchstabe G. H. J. K.: die Zinsscheine 5 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 15. August 1883 Buchstabe P. L. M. N.: die Zinsscheine 4 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1880 Buchstabe L. M. N. O.: die Zinsscheine 5 zum 1. August 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1898 Buchstabe G. die Zinsscheine 2 zum 1. Oktober 1908.

Die Ausgabe erfolgt vom 15. des den vorgenannten Terminen vorausgehenden Monats ab bei der Stadtkassette dahier gegen Rückgabe der betreffenden Zinsscheineinweisungen. Auch kann die Ausgabe durch die den Inhaber der Zinsscheine kostenfrei Vermittelung der auf den Zinsscheineinweisungen verzeichneten Bankgeschäftsstellen, wobei bemerkt wird, daß an die Stelle der Genossenschaftsbank von Sorger, Barthel u. Co., die Dresdener Bank zu Frankfurt a. M. und Berlin getreten ist.

Wiesbaden 9. Juni 1908.

12124

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederbarmar. — 2. des Tagelöhners Johann Widert, geb. am 17. 3. 1868 zu Schlitz. — 3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster. — 4. des Schneiders Peter Bühr, geb. 8. 8. 1862 zu Weiler. — 5. der geschiedenen Ehefrau Albert Konrad, geb. am 11. 12. 1862 zu Weiler. — 6. des Tagelöhners Wilhelm Heig, geboren am 17. Sept. 1864 zu Wörsdorf. — 7. des Büfellers Albert Berger, geb. am 25. 2. 1872 zu Feuerbach. — 8. des Mühlensbauers Wilhelm Rauh, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffen. — 9. des Tagelöhners G. Braun, geb. am 26. 4. 1879 zu Höhr. — 10. der ledigen Maria Gergen, geb. am 7. 9. 1880 zu Roden. — 11. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geboren am 27. 5. 1864 zu Schindeln. — 12. der Ehefrau Theob. Hellmeier, geb. am 27. 5. 1864 zu Schindeln. — 13. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. am 20. 4. 1866 zu Sommerda. — 14. der Tagelöhner Georg Christ, geb. am 3. 12. 1862 zu Remel. — 15. der ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 16. des Tapezierergesellen Wilm. Maybach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden. — 17. des Tagelöhners Adolph Naudeimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Wölfel. — 18. des Tapeziers Karl Niehm, geb. am 8. 11. 1897 zu Wiesbaden. — 19. des Kammbauers Wilhelm Reichardt, geb. am 26. 7. 1829 zu Wörsleben. — 20. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 1868 zu Mosbach. — 21. des Anstalters Heinrich Schmider, geb. am 17. 3. 1872 zu Kropfingen. — 22. des Kaufm. Hermann Schnabel, geb. am 27. 4. 1882 zu Weiler. — 23. des Steinbauers S. Schneider, geb. am 24. 8. 1872 zu Nuremberg. — 24. der ledigen Dienstmagd Karoline Schöffer, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 25. des Kuchens Ray Schöndamm, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdellendorf. — 26. des Tagelöhners Georg Weiler, geb. am 22. 6. 1849 zu Detteln. — 27. der led. Maria Neuf. geb. am 28. 4. 1880 zu Kura. — 28. der led. Margaretha Schnorr, geb. 29. 2. 1874 zu Heideberg. — 29. der led. Lina Simon, geb. 10. 2. 1871 zu Heiger. — 30. des Maurers Wilhelm Urban, geb. am 3. 12. 1872 zu Würge. — 31. des Tagelöhners Carl Vogel, geb. am 9. 9. 1868 zu Weimberg. — 32. des Tagelöhners Friedrich Wille, geb. am 9. 8. 1882 zu Neumünster. — 33. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinner, geb. am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden. — 34. der Tagelöhner Peter Epthner, geb. am 8. 2. 1870 zu Schiersfeld.

Wiesbaden, den 1. Juli 1908.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am 13. und 14. Juli d. J. und erforderlichen Falles die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Rathaus, Zeugnisse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhaus bis zum 15. Juni d. J. einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Porzellan, veräußert.

Bis zum 9. Juli d. J. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr aus- oder die Pfandscheine über Pfänder und sonstige dem Leihhaus nicht unterworfenen Pfänder vormittags von 8 bis 10 Uhr oder nachmittags von 2 bis 3 Uhr umgeschrieben werden.

Freitag, den 10. Juli d. J. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 25. Juni 1908.

9733

Städt. Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

In der nördlichen Heroldstraße zwischen Heinrichsberg und Haus Nr. 41 soll im Juli mit dem Umbau des nördlichen Gehweges in Pflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa noch zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelwege, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertig gestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßen werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 13. Juni 1908.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der Wolfshalle zwischen Weidenstraße und Nabel soll im Juli mit dem Umbau der Mittelallee in Pflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelwege, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertig gestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßen werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 24. Juni 1908.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der Schlichterstraße von Haus Nr. 10 bis Wolfshalle soll im Juli d. J. mit dem Umbau der Fahrbahn in Pflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelwege, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- u. Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßen werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 20. Mai 1908.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung von Instandsetzungsarbeiten im Anschluss an das Kanalnetz des städt. Elektrizitätswerkes sind nur folgende hiesige Firmen berechtigt:

1. Georg Auer, Taunusstraße 26.
2. Heinrich Brodt, Söhne, Drantenstraße 24.
3. Max Gommichau, Wengasse 12.
4. F. Dofflein, Friedrichstraße 43.
5. Elektr. Akt. Ges. vorm. C. Buchner, Drantenstraße 40.
6. Elektr. Gesellschaft Wiesbaden, Ludw. Hansohn u. Co. G. m. b. H., Friedrichstraße 31.
7. Glas u. Meißner, Weidenstraße 32.
8. Nathan Hess, Taunusstraße 5.
9. Heinrich Horn, Söhne, Döhlmerstraße 97 a.
10. August Jodel, Bieterting 1.
11. Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H., Friedrichstraße 12.
12. Theob. Meiningen, Kapellenstraße 1.
13. Rhein. Elektr. Gesellschaft, Luisenstraße 6.
14. Aug. Schaeffer Nachf., Saalgasse 1.
15. Pöhl, Steiner, Webergasse 51.
16. Thiergärtner und Holz und Baumeister, Wilhelmstraße 10.
17. Gehr, Wolfweber, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 26. Juni 1908.

12383

Verwaltung der städt. Wasser- und Lichtwerke.

Bekanntmachung.

Das Maschinen- (Hauptwerk) und die Maschinenfertigungsstelle Wengasse 6a sind jetzt unter Nr. 533 direkt an das Fernwärme-Wiesbaden angeschlossen worden.

Die bisherige Verbindung über das Stadtamt (Magistrat) ist künftig nicht mehr zu benutzen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1908.

11896

Städt. Maschinenamt.

Bekanntmachung.

Die Büroräume des städt. Elektrizitätswerkes befinden sich von heute ab nicht mehr Marktstraße 16, sondern Wengasse 26, 1. Stock.

Wiesbaden, den 29. Juni 1908.

12443

Verwaltung der städtischen Wasser- und Lichtwerke.

Verdingung.

Die Lieferung von ca. 45 Kbm. Sockelverblendung aus buntecktem Hartgips Los I, 18,50 Kbm. Treppentritten und Schwellen aus Hartgips Los II, und 2,35 Kbm. Werkstücke aus Kalkstein Los III, für die Halle für Trauererkrankungen auf dem Südfriedhof und Los IV Bodenbelag der Vorhallen aus Hartgips soll im Wege der schriftlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Bauamt, Wengasse 4, u. eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellbare Einzahlung von 4 Mk. für alle vier Lose oder 1 Mk. auschl. Zeichnungen bis zum 11. Juli bezogen werden.

Veröffentlichte und mit der Aufschrift „Städt. megardeiten Südfriedhof“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, 13. Juli, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Versteigerung — in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 24. Juni 1908.

12377

Gehobanten auf dem Südfriedhof.

Verdingung.

Die Ausführung der Fächer- und Ankreiser-Modernisierungsarbeiten während der Sommerferien 1908 in den nachstehenden städt. Schulen und zwar: Höhere Mädchenschule am Schloßplatz Los I, Volksschule an der Lehrstraße Los II, Mittelschule a. d. Weidenstraße Los III und Volksschule a. d. Weidenstraße Los IV sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 2 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellbare Einzahlung von 50 A und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Veröffentlichte und mit der Aufschrift „G. II. 5 1908“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, 13. Juli 1908, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 1. Juli 1908.

12529

Stadtbauamt.

Abteilung für Gebäudenunterhaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 80 Kbm. Betonrohrkanal des Profils 30/30 Zmr. in der Weidenstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Rathaus, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellbare Einzahlung von 50 A (keine Briefmarken und nicht gegen Rückschneidung) bezogen werden.

Veröffentlichte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, 14. Juli 1908, vormittags 10½ Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, 30. Juni 1908.

12431

Städtisches Kanalbauamt.

Freiwillige Feuerwehr.

VI. Zug, Clarenthal.

Die Mannschaften des VI. Zuges (Clarenthal) werden zu einer Übung auf Sonntag, den 5. Juli 1908, vormittags 8 Uhr, an die Remisen geladen.

Pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Wiesbaden, 1. Juli 1908.

12432

Der Branddirektor

Fremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

- Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.**
Katzstein, Kfm., Berlin. — Espinow, Madrid. — Teichmüller, Kfm., Köln. — von Rossmann, Fr. Kollegienrat m. Sohn u. Gouvernante, Riga. — Thies, Kfm., Antwerpen. — Wandemeulen, Rent., Antwerpen.
- Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.**
Binterlin, Rent. m. Automobil, Rheydt.
- Hotel Bender, Häfnergasse 10.**
Schellevski, Kfm. m. 2 Töchter, Astrachan.
- Hotel Berg, Nikolastrasse 27.**
Cundeko, Russ.-Polen. — Schwiecke m. Fr., Köln. — Voegelin, Ing., Königswinter. — Calmbey, Schauspieler m. Fam., Köln. — Stern, Fr. a. Tocht., New-York. — Nüsse, Bleibich.
- Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.**
Boas, Fr. m. Tochter, Berlin.
- Hotel Bingel, Nerostrasse 7.**
Rödiger, Frankfurt.
- Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.**
Fietense, Zastor, Neuenkrook. — Berg, Fr., Stockholm. — Lindström, Fr., Stockholm. — Zeidler, Fabrikdirektor, Neekarsulm. — Kaeswurm, Gutbes., Disselwethen.
- Zwei Bücke, Häfnergasse 12.**
Bräutigam, Fr. Schulrat Dr. m. Tochter, Marburg. — Schott, Rent., Gross-Lichterfelde. — Schmidt, Rent., Rybnik.
- Hotel Burghof, Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.**
Segmann, Kfm. m. Fr., Köln. — Geck, Kfm. m. Fr., Hagen. — Weinreiss, Kfm., Köln. — Ehles, Kfm. m. Fr., Solingen. — Marc, Kfm., Berlin. — Boidylla, Kfm., Kaiserslautern.
- Central-Hotel, Nikolastr. 33.**
Menin, Dr. med., Mailand. — Voegelsang, Rent. m. Fr., Bad Oeynhausen. — Mutzenbad, Kfm., Berlin. — Füh, Kfm., Frankfurt. — Walzer, Dr. med., Köln. — von Steckorn, Fr., Kiel. — Dallacur, Dr. med., Göttinghausen. — Förster, Kfm., Barmen. — Möller, Hamburg. — Wiedemann, Zwickau. — Dohrman, Kfm., Basel.
- Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 38.**
Struss, Rent. m. Fr., New-York. — Fischer m. Tocht., Köln. — Struss, Fr., New-York. — Fischer, Fr., Köln.
- Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.**
Deppsch, Würzburg.
- Dietenmühle, (Kuranstalt), Parkstrasse 44.**
v. Popoff, Fr. Gehirnarzt, Warschau. — Finckenstein, Graf, Eberswalde. — Fleck, Fr., Stralsund.
- Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.**
Fr., Berlin. — Humm, Kfm., Köln. — Otto, Kfm., Nothmeyer, Kfm., Frankfurt. — Latske, m. Bremen. — Spangenberg, Kfm., Ferndorf. — Schmidt, Kfm., Ferndorf. — Schlee, Kfm., Bielefeld. — Zorn, Fr., Essen. — Fischer, Fr., Essen. — Marth, Rent. m. Fr., Essen.
- Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.**
Menges, Kfm., Köln. — Heiderscheidt, Rent. m. Fr., Köln. — Müller, Kfm., Köln. — Leibert, Rent. m. Fr., Köln. — Debus, Kfm., Düsseldorf. — Olbrich, Fr., Dresden.
- Englischer Hof, Kranzplatz 11.**
Pinthus, Kfm., Berlin. — Bartholomä, Kfm., Antwerpen. — Kronenberg, Auferhöhe. — Gärtner, Rent., Berlin.
- Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.**
Laufenbech m. Fr., Düsseldorf. — Zinkel, Kfm., Mersbrück. — Bergtes, Kfm., Rosswien. — Stern, Kfm., Freiburg. — Spörner, Kfm., Freiburg. — Loth, Fr., Frankfurt. — Adenus, Kfm., Metz. — Schuhmacher m. Fr., Dortmund.
- Europäischer Hof, Langgasse 32.**
Böhm, Fr., München. — Aron, Kfm., München. — Rotschild, Kfm., Berlin. — Isaacson, Kfm., Berlin. — Massmann, Kfm., Bochum. — Secker, Kfm., Berlin. — Türkfeld, Kfm., Berlin.
- Frankfurter Hof, Webergasse 37.**
Weber, Lehrer, Königshardt. — Leiner, Rent., München. — Walther, Ober-Reichenbach.
- Hotel Fuhr, Gelsbergstr. 3.**
Dierckx, Brüssel. — Lederle, Kfm., Neustadt.
- Hotel Gambinus, Marktstrasse 20.**
Rubrecht, Kfm., Hamburg. — Apel, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Stratzmann, Maler, Hamm. — Schade, Kfm., Düsseldorf. — Ritsauer, Kfm., Köln.
- Grüner Wald, Marktstrasse 10.**
Mischler, Kfm., Dortmund. — Brink, Kapitän, Apenrode. — Geismar, Kfm., Berlin. — Basch, Kfm., Paris. — Isschmann, Fabrikant, Köln. — Reichle, Bauinspektor, Berlin. — Neustadt, Kfm., Berlin. — Stern, Fr., Berlin. — Bonnaud, Kfm., Paris. — Lehmann, Kfm., Strassburg. — Jung, Dr., Berlin.
- Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.**
v. Wilsdorf, Fr., Dresden. — v. Bering, Fr. General, Berlin.
- Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.**
Sax, Kfm., Siegen. — Voit, Dr. med., Griesheim. — Böttger, Architekt, Magdeburg. — Günther, Kfm., Magdeburg. — Franken, Rent., Oldenburg.
- Hotel Happel, Schillerplatz 4.**
Bach, Kfm., Nürnberg. — Werner, Kfm. m. Fr., Stettin.
- Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5.**
Odendahl, Fr., Kalk.
- Hotel Holländischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.**
Lehmann, Fr., Mannheim. — Erkner, Kfm., Breslau. — Naumann, m. Fr., Süd-Russland. — Triebel, Fr., Düsseldorf. — Hübner, Düsseldorf.
- Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 10.**
Tonkes, Fr., Gronige. — Stillekes, Fr., Gronige. — Richards, Kfm. m. Fr., New-York. — Richards, Fr., New-York.
- Intras-Hotelgarni, Taunusstr. 51-53.**
Mayer, Fr. m. Sohn, Bieskastel.
- Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.**
Koch, Fr., Moskau.
- Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.**
Malnay, Prof. Dr. m. Fam., Budapest. — Schaltenbrand m. Fr., Düsseldorf. — Feinsilber m. Fam., Christiania.
- Privathotel Goldene Kette, Goldg. 1.**
Kahn, Kfm., Berlin. — Freitag, Rent. m. Fam., New-York.
- Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.**
Nokin, Fr., Verviers. — Ognoff, Dr. med., Moskau.
- Hotel Krug, Nikolastrasse 25.**
Adelmann, Kfm., M.Gladbach. — Henachmann, Kfm., Krefeld. — Kilzer, Fr., Naumburg. — Hempel, Kfm., Braunschweig. — Nolte, Kfm., Köln. — Hauer, Kfm., Weissenfels. — Koch, Kfm., Offenbach. — Mayer, Inspektor m. Tocht., Kassel. — Hoppe, Kfm., Düsseldorf.
- Hotel zum Landberg, Häfnergasse 4.**
Ventur, Fr., Königsberg. — Reithmaier, Ludwigshafen.
- Weisse Lilien, Häfnergasse 8.**
v. Freybold, Fr., Königsberg. — Bursche, Prediger m. Fr., Nordhausen.
- Hotel Mehler, Mühlgasse 7.**
Lans, Korvettenkapitän, Kiel. — Grosse, Offizier, Tsingtau.
- Hotel Meier, Luisenstrasse 12.**
Ernst Gr.Hettingen. — Ruffer, Kfm. m. Fr., Jena.
- Metropole u. Monopol, Wilhelmstr. 6 u. 8.**
Schroder, Landesrat Dr., Kassel. — Neirath, London. — Linden, Magdeburg. — Nagel m. Fr., St. Louis. — Haarbrücker, Oberleut., Berlin.
- Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.**
Heckmann, Leut., Kolmar. — Guggenheim, Fr., Frankfurt. — v. d. Wense, Kammerherr, Neustrelitz. — Kann, Fr. Bankdirektor, Essen. — Weiss, Gutsbes. m. Fr., Bruch. — Hess, Konsul, Düsseldorf.
- Hotel Nizza, Frankfurterstrasse 28.**
Mensing, Leut. z. S., Kiel.
- Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.**
Blum, Kfm., Frankfurt. — Brauer, Kfm., Frankfurt. — Haas m. Fr., Kfm. — Manna, Kfm., Rotthausen. — Noe, Kfm., Stuttgart. — Fichtelberger, Kfm., Nürnberg. — Müller, Inspektor, Berlin.
- Hotel Oranien, Bierstadterstr. 2.**
Graf Muravieff, Kais. Russ. Wirkl. Staatsrat, Petersburg. — Loeb, Fr. Major m. Bed., Caldenhofen.
- Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.**
Tietze, Staatsrat m. Fr., Moskau.
- Pariser Hof, Spiegelgasse 9.**
Dexheimer, Fr. m. Tocht., Worms. — Well, Fr. m. Tocht., Berlin. — Lessing, Sonderhausen. — Erpeltinger, Fr. Rent., Carden. — Erpeltinger, Fr., Carden.
- Hotel Petersburg, Museumstr. 3.**
Tschentscher, Fr. Prof. m. Begl., Laubau.
- Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.**
Paul, Odeanst. — Hennrich, Kfm., Frankfurt.
- Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11.**
Müsse, Elberfeld. — Dettmer, Hamburg. — Benke, Schauspieler, Wien.
- Zurguten Quelle, Kirchgasse 3.**
Nattmann, Fabrikant, Giessen. — Nussbauer, Dr., Koblenz. — Busch, Fr., Düsseldorf. — Lou, Fr., Hamburg. — Stamm, Kfm., Weilburg.
- Hotel Quisisana,**
Epstein, Rent., Moskau. — Meyer, Rent. m. Fr., Chicago.
- Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.**
Steinberg, Fr., Rent., Heidelberg. — Penschuck, Kfm., Heidelberg. — Stocks, Schauspieler Lübeck. — Simon, Schauspieler, Gera. — Gruder, Fr., Rent., Honnef.
- Hotel Reichspost, Nicolassstr. 16-18.**
Bohmer, Ing., Magdeburg. — Oetelhofen, Kfm., Düsseldorf. — Drees, Buchhändler, Mischede. — Sittenheim m. Tocht., Dettelbach. — Riehl, Kfm., Bad Dürkheim. — Nobel, Ing. m. Fr., Saarbrücken. — Baer, Dr. med., Lippspringe.
- Rheingauer Hof, Rheinstrasse 48.**
Bönnighaus, Köln. — Gahl m. Fr., Chicago. — König m. Fr., Wermelskirchen. — Kopp, Kfm., Frankfurt. — Lötgen, Düsseldorf.
- Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.**
Grüner, Ing. m. Fr., Wien. — v. Salome m. Schwester, Petersburg. — Dimming, Brauereibes. m. Tocht., Mülheim a. Rh. — Philipp, Ing. m. Schwester, Russland. — Lang, Kfm., Köln. — Windthorst, Geh. Justizrat m. Fr., Hamm. — Weddige, Kfm. m. Fr., Kassel. — Adams m. Fam., England. — Westheimer, Kfm. m. Fr., Baltimore. — Fischer, Kfm., Kap Hatté.
- Hotel Ries, Kranzplatz.**
Withmuss, Kfm., Krefeld.
- Ritters-Hotel, Pension, Taunusstr. 45.**
Harte m. Fr., Southport.
- Hotel Riviera, Bierstadterstrasse 5.**
Traumann, Fr. Geheimrat, Düsseldorf.
- Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.**
Georgi, Direktor a. D. m. Fr., Kleinschachwitz. — Pailert, Referendar, Bechten. — Steedmann, Fr., Florenz. — Bandis, Kfm., Königsberg. — Robinson, Fr., Virginia.
- Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.**
Laporte, Fr. m. Schwester, Brüssel. — Spencer m. Fr., Victoria. — Spencer, Fr., Victoria.
- Goldenes Ross, Goldgasse 7.**
Pusch, Fabrikant, Berlin. — Berge, Lene. — Deibert, Assistent, Berlin. — Fürst, Nürnberg. — Beitelrak, Fr., Nürnberg. — Joehel, Gr. Arnheim.
- Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.**
Hackländer, Fr., Lennep. — Samidt, Fr., Pfarrer, Gera.
- Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.**
Bettger, Fr., Köln.
- Hotel Saalburg, Saalgasse 30.**
Hal, Kfm., Culenburg. — Sperlstra, Kfm., Culenburg.
- Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.**
Steiner, Fr. m. Tocht., Hainsfath. — Stern, Fr., Elberfeld. — Kreis, Kand., Bonn.
- Schützenhof, Schützenhofstr. 4.**
Happel, Reg.-Sekretär, Arnberg. — Losenhand, Ingen., Kiel. — Keczinka, Ingen., Berlin. — Fuhrmann, Fr., Düsseldorf. — Rittershausen, Fr. Dr., Dietz.
- Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 8.**
Juch, Fr. Stadtrat, Dortmund. — de Saengre-Drabbe, Fr., Dortmund. — Bucherer, Fr. Prof. m. Sohn, Bonn.
- Spiegel, Kranzplatz 10.**
Leich, Rent. m. Fr., Newyork. — Born, Fr., Rent., Altsheim. — Graf, Fr., Altsheim. — Schmooek, Fr., Berlin. — Walhardt, Rent. m. Fr., Moskau. — Krieter, Fr., Polizeinspektor, Magdeburg. — Zeiz, Fr., Rent., Berlin.
- Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.**
Bühl, Hauptmann, Saarbrücken. — Bernstein, Fr., Rent., Berlin. — Boon, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Hoozekrems, Kfm. m. Fr., Haarlem. — Sneider, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Ossenkant, Kfm. m. Fr., Rockflughausen. — Schließ, Kfm., Leipzig. — Boschart, Kfm. m. Fr., Zürich. — Bartsch, Oberleut., Berlin. — Köhler, Oberleut., Berlin. — Aekermann, Oberleut., Berlin. — Rühlmann, Oberleut., Berlin. — Bavrios, Hauptm., Berlin. — Kirchner, Ing., Berlin. — Sommerfeld, Major, Berlin. — Bock, Major, Berlin. — Aophal, Oberleut., Berlin. — Nordhaus, Rent., Düsseldorf. — Golze, Rent. m. Schwester, Hamburg. — Vogt, Leut., Berlin. — John, Leut., Berlin. — Wirth, Leut., Berlin. — Hollek, Leut., Berlin. — Bach, Leut., Berlin. — Wileck, Leut., Berlin. — Tetzlaff, Oberleut., Berlin. — Zoller, Leut., Berlin. — Maurer, Pfarrer, Kriegsfeld. — Molenaar, Architekt m. Fr., Laanann. — Pieper, Leut., Pirsen. — Neumann, Fabrikant, Eschweiler. — Kroseberg, Berlin.
- Hotel Union, Neugasse 7.**
Beckert, Kfm. m. Fr., Solingen. — Taprogge, Moers. — Dierks, Fr. Rent. m. 2 Töcht., Kellinghausen. — Taprogge, Obersekretär, Köln. — Müller, Kfm., Niederheim. — Schulte, Kfm., Duisburg. — Taprogge, Fr. Rent., Köln. — Taprogge, Fr., Rent., Moers. — Frei, Stuttgart.
- Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstrasse 1.**
Furthmann, Kfm. m. Fr., Hilden. — Valcl jr., Emden. — Deurink, Direktor m. Fr., Haag. — Reimers, Rent., Hildesheim. — Goldschmidt, Dr., Berlin.
- Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.**
Dollmiser, Ing. m. Fr., Köln. — Hessebarth, Bankbeamter, Berlin. — Klein, Kfm., Berlin. — Plischen, m. Fr., Magdeburg.
- Hotel Weiss, Bahnhofstrasse 7.**
Straub, Frankfurt. — Pfeiffer, Kfm., Wernerskirchen. — Pöhler, Kfm., Mainz. — Stadelmann, Fabrikant m. Fr., Suhl.
- Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.**
Wilke, Fr., Bremen. — Kinkenber m. Fr., Bottrop. — Koerwer, Kfm., Düsseldorf. — Engelmann, Kfm., Weilburg.
- Hotel Wilhelma, Sonnenbergerstr. 1.**
Crookewit, Hauptm., Haag. — Koolhaas, Rent., Haag.
- Villa Bertha, Elisabethenstr. 17.**
von Prang, Fr. m. Tocht., Petersburg.
- Pension Böttger, Mainzerstr. 2.**
Wolzine, Fr., Klavierlehrerin, Moskau.
- Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.**
Nollbeck, Kfm., Ratibor. — Kolb, Lehrer, Baltimore. — Ziegler, Kfm., Baltimore. — Engg, Fr., Erfurt.
- Villa Carmen, Abeggstr. 2.**
nothe, Direktor, Kabanice. — von Wiedner, Leut. u. Adjutant, Potsdam.
- Privat-Hotel Colonia, Geisbergstr. 28.**
Lohmann, Oberleut., Ortelsburg. — Grabe, Fr. Major m. Tochter, Gölitz.

Das große Westend-Möbelhaus von Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,

verkauft stets reell und billig
sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen
vom einfachsten bis zum elegantesten Stile.
Großes Lager in kompl. Betten, Speise- u. Schlafzimmern
sowie Salons, in feinsten Ausführungen. Fremden- und Logier-
zimmer und kompl. Küchen von 65 Mark an.
Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sehr billig
unter weitgehendster Garantie.
(Eintausch von Möbeln gestattet und selbst berechnet.)
Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.
Sur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlüssen siehe stets zur
Verfügung, auch im Nichtkaufsfalle. 12474

Herrliche Sommerfrische,

Gebhardt's Hotel Tiefenthal Gutshof.
Schöne lustige Zimmer incl. vorzüglicher Pension pro Tag von
4-12 M. an. Direkt am Hotel Haltestelle der Kleinbahn Station
Raunthal. 12359

Massen-Auflagen

von Prospekten etc., werden
schnell und billig angefertigt
durch die Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.



Teilzahlung ohne Woche: 1 M.

Reinhold Konzert-Schallophon
Orchester, Musik, Gesang, zum Vorträge
naturreine Wiedergabe 42 M. an.
2 Jahre Garantie u.
Größe 25 cm doppel Matten für alle
Gramophone 2 Stücke spiel. nur geg.
Kassa 2 M. franko. Illust. Katalog u.
Verzeichnis Nr. 64 gratis. Wieder-
verkäufer zu gros Preise.
Schallophon Ges.
3. 7 Hamburg 36.

Anforderung.

Alle diejenigen, welche Forderungen an den nunmehr ver-
storbenen Rentner
J. Burchard, Wiesbaden, Adolfsallee 39,
haben, werden ersucht, dieselben sofort anzumelden bei 7035

Dr. Georg Burchard,
Heidelberg, Klosterstr. 10.

Standesamt.

Wiesbaden.

Geboren: Am 23. Juni dem Kaufmann Heinrich Greis e. L., Olga Johanna Bertrud. — Am 19. Juni dem Dienleher Johann Kaus e. L., Friedrich Johann. — Am 25. Juni dem Kellner Henry Schweger e. L., Walter Karl. — 25. Juni dem Lehrer Peter Kempf e. L., Friedrich Peter. — Am 25. Juni dem Friseur Karl Schweibacher e. L., Karl Walter. — Am 22. Juni dem Kaufmann Ernst Schönbelder e. L., Karl Viktor Heinrich. — Am 23. Juni dem Maschinenist Michael Rißinger e. L., Elisabeth. — Am 22. Juni dem Schreinergehilfen Reinhard Künzler e. L., Ernst Alfred. — Am 26. Juni dem Tischler Bruno Schlegel e. L., Martha Anna. — Am 22. Juni dem Tagelöhner Nikolaus Rißinger e. L., Paula Franziska. — Am 9. Juni dem prakt. Arzt Dr. med. Oskar Krefeld in Vandenbruch ein Sohn, Wolfgang Adolf Eduard Joseph. — Am 28. Juni dem Monteur Franz Haas e. L., Franz Georg. — Am 28. Juni dem Montagen-Inspektor Richard Emert e. L., Elise Hedwig Sofie Marie. — Am 25. Juni dem Ausergehilfen Gustav Kiehl eine Tochter, Mara Helene Anna. — Am 28. Juni dem Schuhmann Gottlieb Schietinger e. L., Wilhelm Rudolf. — Am 30. Juni dem Kgl. Opernsänger Karl Braun e. L., Erif. — Am 30. Juni dem Hilfsheizer Nikolaus Charise e. L., Agnes Maria Katharina. — Am 1. Juli dem Kellner Karl Greber e. L., Luise Rosa

Susanna. — Am 30. Juni dem Jahnarzt Julius Schmitt e. L., Ernst Richard. Aufgeboren: Hotelier Johann Edopf in Geigenbrücken mit Anna Schud hier. — Portier Michael Duda hier mit Maria Bester hier. — Kaufmann Friedrich Müller in Denny mit Elisabeth Deus hier. — Bäcker Alois Kommen in St. Goarshausen mit Maria Weber hier. — Feldwebel Friedrich Rujas mit Anna Schnell hier. — Aud. Phil. Chr. Jürgens in Altona mit E. Dorothea Adele Zimmer hier. — Telegraphenarbeiter Hermann Oppenheim hier mit Amalie Schneider in Eschenhahn. — Mittelschullehrer Ernst Wolf hier mit Eleonore Kohl in Nordhausen. — Maschinist Johann Josef Böh in Marktheidenfeld mit Rosa Barbara Hermann hier. — Schuhmacher Otto Graf in Wanneheim mit Anna-Elisabeth. — Grobherzog. Amtsrichter Wilhelm Hilian in Mainz mit der Witwe Gertrude Marie Susanne Leisler geb. Böhm hier. — Malermeister Theodor Volter in Stuttgart-Canstatt m. Verla Kohl do. — Kellner G. Berger in Neuenahr mit Katharina Lang hier. — Fabrikbesitzer Hermann Hendrich in Barcelona mit Hildegard Sperling hier. — Vermittler Kgl. Säng. Rudolph Armbracht hier mit der Witwe Mara Sturm geb. Stange hier. — Fabrikarbeiter Andreas Steiner in Danks in Theresia Stieker hier. — Bäckereihilfe Heinrich Steeg hier mit Lodia Wurfhorn hier. — Postbote Karl Schäfer hier mit Christine Remm hier. Verheiratet: Antiker Konrad Wohner hier mit Theresia Gurlings hier. —

Mesger Wilhelm Hill in Jöstein mit Luise Michel hier. — Hausdiener Hermann Voller hier mit Josefa Barth hier. — Glasergehilfe Max Spemann hier mit der Witwe Susanna Bieger geb. Vay hier. — Tagelöhner Peter Bauer hier mit der Witwe Barbara Schäfer geb. Kopp hier. — Kaufm. Joh. Hühnerfeld hier mit Elisabeth Allos hier. — Fuhrunternehmer Peter Raab in Frankfurt a. M. mit Nina Dabis hier. — Kaufmann Josef Schaal in Glin mit Elisabeth Krehmann hier. — Feldwebel Albin Bollweder hier mit Susanne Emmermann hier. — Uhrmacher Karl Hartmann hier mit Elisabeth Kessel hier. — Restaurateur Johannes Hardt in Kellertbach mit Auguste Koppelmann hier. — Schlossergehilfe August Langguth hier mit Friederike Siebert hier. — Bezirksleiter Eugen Kasper in Frankfurt a. M. mit Marg. Jall hier. — Tagelöhner K. Brühl hier mit Agnes Genewein hier. — Hotelkellner Willy Reinhardt hier mit Karoline Schlotter hier. Gestorben: Am 25. Juni Landwirt Karl Reiff von Hofgut Wiesberg bei Gaur Weinheim, 28 J. — 24. Juni Privatier Alara Würdemann aus Wartsleb, 29 J. — 26. Juni Theresie geb. Sanger, Witwe des Schleifers Johann Krissel, 76 J. — 25. Juni Karoline geb. Trube, Witwe des Wägereibes. Engelbert Rosenbach, 67 J. — 26. Juni Clementine geb. Heusler, Witwe des Oberstaatsanwalts Karl Diehl, 79 J. — 26. Juni Kaufmann Dellek Boigt aus Petersburg, 1. Jahre. — 26. Juni Gertrude geb. Groh, Witwe des Weichenstellers Theodor Andres aus Niedermendig, 71 J. — 29. Ju-

ni Emil, S. des Friseurs Heinrich Sartmann, 1 J. — 29. Juni Marie geb. Zug, Ehefrau des Tagelöhners Valentin Schmidt, 62 J.

Sonnenberg-Rambach.

Geburten: Am 15. Juni dem Maurer Karl Merkel in Rambach e. L., Ottilie. — Am 15. Juni dem prakt. Arzt Dr. Eugen Josef Käß in Sonnenberg e. L. — Am 16. Juni dem Maurer Karl Reuß in Sonnenberg e. L., Hermann. — Am 26. Juni dem Sticker August Rode in Sonnenberg e. L.

Aufgeboren: Am 16. Juni der Techniker Max Schneider in Laach-Eisen mit Louise Karoline Wilhelmine Wagner, ohne Beruf, in Sonnenberg. — Am 16. Juni der Maurer Karl Philipp Bach in Sonnenberg mit Auguste Wilhelmine Kessel, ohne Beruf, in Waldorf. — Am 23. Juni der Dekorationsmaler Paul Andres in Sonnenberg mit Rosa Jakobine Bils, ohne Beruf, in Wiesbaden. — Am 24. Juni der Ländch. Wilhelm Gustav Böh in Lorschbach mit Margarethe Haberstad, ohne Beruf, in Lorschbach.

Eheschließungen: Am 20. Juni der Antiker Josef Jink mit der Büglerin Johanne Elise Karoline Dörthöfer, beide in Sonnenberg.

Todesfälle: Am 23. Juni Hermann, S. des Tagelöhners Josef Weidner in Sonnenberg 14 Jahr. — Am 24. Juni der Gastwirt Heinrich Kasper in Sonnenberg, 57 J. — Am 27. Juni die Bäckerin Karoline Sofie Clemens in Sonnenberg, 22 J.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich

Bleichenstrasse 20

ein **Möbel-Geschäft**

Telefon 2844, unter der Firma Telefon 2844,

Wiesbadener Möbel-Industrie

heute eröffnet habe.

Langjährige Tätigkeit in der Möbelbranche als Geschäftsführer in ersten Fabriken im In- und Auslande, sowie Führung nur solider Fabrikate bei reeller und billiger Bedienung, setzen mich in Stand, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Ich bitte das mir seither geschenkte Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren und mich in meinem neuen Unternehmen gütigst zu unterstützen.

D. 62.

Hochachtungsvoll **J. Bendel.**



Neuestes Modell „Bifix“

mit vier Strumpfhaltern. Unvergleichlich im Sitz. Hocheleg. Form. Macht Glanz und Grazie.

Ausverkauf für Wiesbaden.

Deutsche Amerikan. Französ. Englische

Korsetts

Spezialmarke: „Merkel“. Weltweit als vorzüglich anerkannt. Nach hygienischen Grundsätzen gearbeitet. Bequem, langlebiger Sitz. Vollendete Form. Eleganz und Haltbarkeit.

Anfertigung nach Mass.

Auswahlsendungen. — Reparaturen. — Nachfund. Bedienung. — Anprobierzimmer.

Amerikanisch. Korsettsalon

A. Merkel,

2 Schützenhofstr. 2 Ecke Langgasse.



Reform-Flecht-Sandalen
Reform-Flecht-Stiefel

für Erwachsene und Kinder in schwarz und braun Boxkalf- und Chevreau-Leder, gesündeste u. bequemste Fuss-Bekleidung. Keine Schweißfüsse u. Blühnungen mehr, ganz besonders für Touren geeignet.

Kneipp- und Reform-Haus,

Rheinstrasse 59 **WIESBADEN** Rheinstrasse 59

Brautausstattungen

Möbel, Betten, Spiegel, Oelgemälde,

Polstermöbel

kaufen Sie hier reell und billig im Möbel-Lager

Philipp Schlocker, Hellmundstr. 26.

Neu aufgenommen:

Gestrickte Stuttgarter Knaben-Anzüge.

Das haltbarste und vollkommenste dieser Art. Beste Schul-, Sport- und Strassenanzüge. Von keinem Stoffanzug übertroffen. Vorteilhaft, weil

Wasche und Reparatur an getragenen Sachen zum Selbstkostenpreis besorgt wird.

Preisl. sten kostenfrei.

L. Schwenck

Mühlgasse 11-13.

12485

Bei Flaschenbiereinkauf verlange man ausdrücklich

„Bayrisches Bier“

In Originalabfüllung

aus der

Bayr. Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg

zum gleichen Preise der einheimischen Biere.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

D. 55



Schulranzen, Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Rucksäcke.

12416

Außerst billige Preise. **A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10.**

Zitronen

feinste vollsaftige Früchte Stück 4, 5 u. 6 Pfg.

12 Stück von 40 Pfennig an

empfiehlt

11966

Eiergrosshandlung **P. Lehr**

Telefon 138.

Elendogasse 1.

Samstag, 4. u. 11 Juli,

von 8 Uhr morgens an

bei jedem halben Pfund Kaffee zu 50 Pf.

1/10 Pfund gratis!!

und außerdem die gewöhnlichen Zugaben oder Rabattmarken.

Budthals Kaffee-Magazine,

Schwalbacherstraße 38, Ecke Welltrichstr.,
Michelsberg 8,
Webergasse 56,
Bismarckring 39.

7732

Räumungsverkauf

in

12354

Schuhwaren

aller Art. **Neugasse 22,** 1 Stiege. Kein Laden.

Ausschneiden!

Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer — Käden — oder sonstige Lokalitäten zu vermieten oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten zu mieten

Haben Sie Diensthoten — Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Zettel aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des

Wiesbadener General-Anzeigers Mauritiustr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben pro erstes Semester 1908.

Einnahmen		Conti	Ausgaben	
Mark	Pf		Mark	Pf
1,130,811	70	Vorschüsse	4,087,006	68
5,500	—	Hypotheken und Pfandkassendarlehen	198,110	—
8,999,027	50	Wechsel	9,766,078	09
—	—	Kauf-Wechsel	—	—
516,078	77	Bank-Wechsel	902,430	22
196,315	88	Gegenwechsel für Konten-Akzepten	1,033,239	18
7,102,478	67	Konto-Korrent-Debitoren	10,562,979	47
15,585,469	38	Konto-Korrent-Kreditoren	12,073,393	64
1,033,239	18	Konten-Akzepten	196,315	88
8,051,333	13	Sparkasse	1,227,898	64
2,348,247	—	Darlehen	176,046	13
9,394,219	23	Giro-Konto bei der Reichsbank	9,407,800	75
4,910,852	76	Verkehr mit anderen Bankinstituten (Banken-Konto)	5,353,123	57
308,837	48	Einlagen-Konto	311,932	13
489,447	78	Coupons und Sorten	502,896	61
287,361	58	Kommissionen	283,809	66
657,675	45	Kommissions-Effekten	657,675	45
481,854	60	Bereitschaften	956,631	30
151,170	—	Reisereisende	—	—
301,339	63	Spezial-Reisereisende	—	—
1,102,541	96	Geschäfts-Anteile (Mitglieder-Guthaben)	35,298	56
—	—	Guthaben-Konto	222,074	22
—	—	Wohlfühl-Konto	5,269	—
296,678	31	Schuldverrechnung-Konto	300,617	67
		Zinsen:		
Mark	Pf		Mark	Pf
23,437	14	Uebertrag von 1907	—	—
63,05	85	Vorschuß-Zinsen	—	—
4,795	25	Hypotheken- und Pfandkassendarlehen-Zinsen	31	90
—	—	Darlehen-Zinsen	40,347	99
15,227	20	Effekten-Zinsen	2,463	31
2,739	—	Extra-Zinsen	277	04
85,302	29	Disconto	1,113	62
194,554	73		44	233
5,215	05	Provisionen	819	07
945	60	Verwaltungs-Provisionen	—	—
1,390	50	Schranckschmiede	—	—
—	—	Verwaltungs-Kosten	34,319	74
175	—	Geschäfts-Kosten	15,532	11
1,200	—	Gauverwaltung-Konto	2,558	38
72,457	02	Dividende	60,087	38
22,875	54	Gewinn-Konto	300	—
—	—	Kassenbestand am 31. März 1908	225,118	94
58,643,686	33		58,643,686	33

Stand der Mitglieder am 30. Juni 1908: 4116. Zugang im 2. Vierteljahr 1908: 113.
Wiesbaden, den 2. Juli 1908.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 5.

Fernsprecher: Geschäftsführer Nr. 560.
Direktion Nr. 978.

12569

Normal-Konservengläser
passen in alle Kochapparate.
Buders Konservendosen
schließen ohne Verlöten.
Adlergläser, Einkochkrüge
Liefert billigst 12387
M. Frorath, Nachf. Kirchstraße 10.

Über mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreib-
gebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 5,
oder bei unseren Anzeigen-Aannahmestellen abgibt oder
in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden
Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ —
„offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ —
„Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inschreiben. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von
mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen
benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für
Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche
in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann
dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben.)

Zur jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Herren-Stiefel
Nr. 4.75, 7.— bis 10.—
Herren-Schnürstiefel
Nr. 5.00, 7.— bis 12.—
**Damen-Schnür- und
Knopfstiefel**
Nr. 5.—, 6.—, 8.— bis 10.—
**Kinderstiefel und
Pantoffeln.**

Mehrere hundert
Paar von Herr-
schaften abgelegte
gut erh. Damen- u.
Herren-Stiefel von
Nr. 2.50 bis 4.50.
Mehrere Duzend im
Schaufenster aus-
gestellt.

Arbeiterstiefel
Nr. 6.—, 7.— (8.50, 22 cm hoch)

Schuhreparatur
Damen: Sohl. u. Hiel 2—2.50
Herren: „ „ 2.80—3.—

Herren-Anzüge
Nr. 12.—, 15.— bis 25.—

Hosen 12477
1.30, 1.80, 2.50, 3.— bis 8.—

Pius Schneider,
Mittelstraße 26,
gegenüber der Synagoge.

Neu eingetroffen!

Ein Vollen farbiger
**Herren-, Damen u.
Kinder-Stiefel**

(moderne braune Farben, elegante
Schicklichkeit) zu denkbar billigsten
Preisen.

Markstr. 22, nicht im Laden,
sondern wie immer, nur im
1. Stock. 12126

Phrenologin, Schachtstraße 24
3. St. Sprechst.:
vormitt. von 10—1 Uhr, nachm.
von 4—10 Uhr. Frau Berg. 7684

Kleine Anzeigen

haben stets Erfolg

In dem

Wiesbadener General-Anzeiger

als

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

wenn bei richtiger Abfassung
auch das geeignete Blatt zur
Veröffentlichung benutzt wird.

haben Wohnungsanzeigen,
Verkaufsanzeigen, Stellen-An-
gebote und Stellen-Gesuche,
Familien-Anzeigen, Kapital-
Angebote und -Gesuche, Be-
ratergesuche etc. nachweislich
den denkbar größten Erfolg.

Mit der Wiesbadener General-
Anzeiger nicht allein in Wies-
baden, sondern auch im Taunus
und dem ganzen Rheingau in
allen Kreisen der Bevölkerung
gehalten.

Geschäfts-Übergabe.

Meiner werten Kundschaft mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich die bis-
her von mir betriebene **Konditorei und Café**, Michaelsberg 23, mit dem 1. Juli an
Herrn **Georg Reymond** übertragen habe. Für das mir seither entgegengebrachte
Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu
wollen.

Hochachtungsvoll

August Dammüller.

Auf Vorstehendes höf. bezugnehmend, halte ich mich einem geschätzten Publikum bestens
empfehlen, und werde ich bestrebt sein meine geehrte Kundschaft auf das zufriedenstellendste
zu bedienen, mit der höflichen Bitte, das Herrn **Dammüller** entgegengebrachte Vertrauen
auch freundlichst auf mich übergehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Georg Reymond,

langj. Konditorei-Fachmann in Russland u. der Schweiz.

Russische u. Schweizer) Spezialitäten.

On parle fr. 12508

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“



Lanolin

In Tuben und Dosen.

12147

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzauer 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik, Martinkefelde.

Halten Sie die Gelegenheit fest und kaufen Sie jetzt Ihre

Schuhwaren

vorher für späteren Bedarf zu konkurrenzlos billigen Preisen.

12126 Nur im Einkauf liegt mein billiger Verkauf.

Elegante Herren- Damen- und Kinder-Stiefel

nicht vorläufig, echt Chevreau und sonstigen feinen Lederarten. **Goodheart-
Welt** mit Originalstempel „Hahnenarbeit“ und System „Handarbeit“, sowie
Mac Kay-Stiefel. Ferner kommt ein großer Posten echte Wiener
Goldschuh u. Stiefel für Herren, Damen und Kinder, schwarz u. farbig,
in denkbar eleganter Ausführung enorm billig zum Verkauf.

Sandels bekanntestes Spez.-Geschäft für besonders billige Einkäufe.

Marktstraße 22, nicht im Laden, son- 1. Stock.
NB. Kinderstiefel und Kinderstiefel enorm billig. Telef. 1894.



Das Beste,
was die
Schreibfedern-
Fabrikation
zu leisten
vermag

Soennecken-Federn

Gewähr für
jedes Stück
1 Auswahl 30 Pf
1 Gros Nr. 012
M. 2.80
EF-, F-, M-Spitze



Papierhandlung Wilt. Sulzer, Wiesbaden, Marktstr. 10. 12136

Uhren

repariert fachmännisch gut und
billig 12176

Hr. Seelbach, Uhrmacher,
32 Kirchstraße 32.
Treibriemen-Fabrikator [12479
Wg. Gd. März, Leder-
hdlg. Mauritiusstr. 1, Fernspr. 291.

Dienstag, den 11. Juli 1. J., nachmittags 3 Uhr, werden die

Plätze

für das am 6. und 7. September 1. J. hier stattfindende Volks-
fest an Ort und Stelle verpachtet. Zusammenkunft an der Bahn-
straße. 12510

Wiedrich, den 19. Juni 1908.

Der Magistrat.
J. B. Tropp.